

# **CLUB-REVUE**



**Heft 1, 1990**

Inhaltsverzeichnis .....	1
Liebe Forsthoferinnen, liebe Forsthofer .....	2
Aus den Mannschaften, 1. Herren .....	3
1. Herren .....	4
1. Jungseniorinnen .....	5
1. Senioren .....	6
Die Jungsenioren .....	7
1. AK II Mannschaft .....	8
Der Jugendwart informiert .....	9
Trainer Mike Reynolds .....	10
Fußballrunde Hamburger Tennisclub .....	11
30 Jahre THC am Forsthof .....	12
Der Nikolaus war da .....	13
Gastronomie .....	14
Trainer Helmut Laudahn – Matchball – .....	15
Nachrichten und Termine (Turnierkalender 1990) .....	16

*Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach .....*

# ***Larsen & Blech***

Bedachungen · Fassadenverkleidungen  
Terrassenbau · Begrünte Dächer · Kunststoffbeschichtungen

Schiffbeker Weg 126 · 2000 Hamburg 74  
Telefon (040) 7 33 00 45 · Telefax (040) 7 33 01 79

**Die Spezialisten für  
Selbstdurchschreiben  
ohne Kohlepapier**



**Geschäfts- und  
Werbedrucksachen  
Formularsätze**

**B.T. Offsetdruck Breuel & Thalheim oHG  
Landwehr 29 · 2000 Hamburg 76  
Telefon 040/25 58 33 · Telefax 040/2 50 05 56**



**Liebe Forsthoferinnen, liebe Forsthofer,** zum Beginn dieses Jahres möchte ich Ihnen Gesundheit, Glück und den nötigen sportlichen Erfolg wünschen!

Das neue Jahrzehnt wird im Forsthof mit einer kleinen Zeitschrift eröffnet; "Die CLUB-REVUE".

Nach langen Anläufen haben wir es nun endlich geschafft, Ihnen etwas Geschriebenes zu präsentieren.

In den vergangenen 30 Jahren, seit Bestehen des "THC am Forsthof", wurde die Mund zu Mundnachricht teilweise sehr erfolgreich praktiziert.

Dieses alte, herrliche Medium erreicht aber längst nicht mehr alle unsere Forsthofer.

Wir konnten im letzten Jahr einhundert neue Mitglieder aufnehmen, so daß unsere Mitgliederzahl jetzt knapp unter 600 liegt. Dieses war mit ein Grund, Ihnen eine Informationsquelle auf breiter Basis anzubieten.

In der "CLUB REVUE" stellen wir eine umfassende Berichterstattung "um" und "über" unseren Club dar.

Der Schwerpunkt der Zeitschrift soll natürlich in erster Linie auf dem sportlichen Sektor liegen.

Da werden Ereignisse wie das "30jährige Bestehen des THC" oder das Treffen der "Fußball-Oldies" ihren Platz finden. Wir werden auch über einzelne, verdiente Personen schreiben.

Daneben bieten wir Ihnen, liebe Leser, die Möglichkeit an, persönliche Geschichten und Kommentare, rund um das Tennisfeld und den Forsthof in der "CLUB-REVUE" zu schildern. Wir möchten gern, daß die Zeitschrift – mindestens – zweimal im Jahr erscheint.

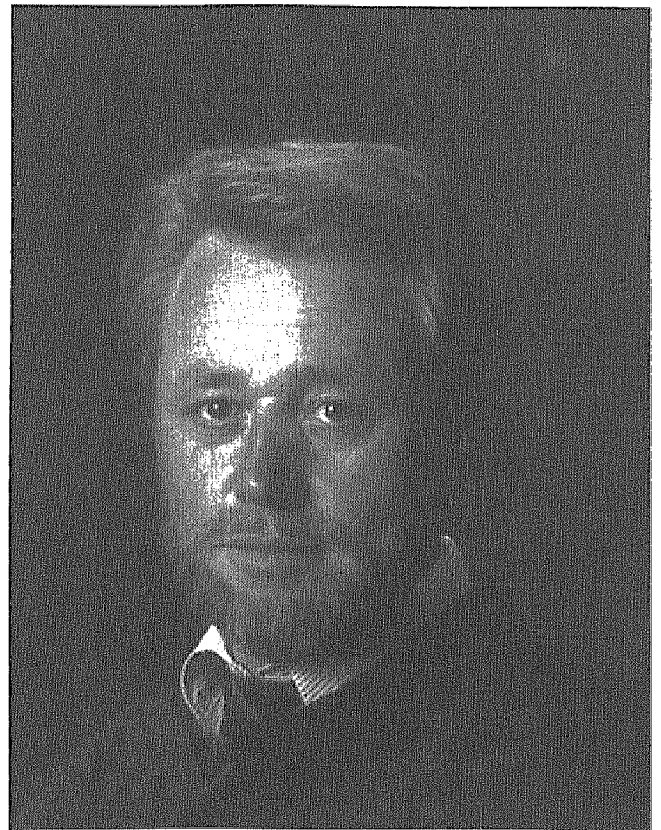
Auf diesem Wege bedanke ich mich bei den Firmen und den dahinter stehenden Damen und Herren, die in der "CLUB-REVUE" annonciert haben.

Durch diese Werbung können wir die Zeitschrift kostenlos für unsere Mitglieder herstellen.

Die 80er waren sehr gute Jahre im "THC am FORSTHOF".

Mit Ihrer Unterstützung meine lieben Mitglieder, wird der Vorstand alles daran setzen, um unseren Club erfolgreich in die 90er Jahre zu führen.

Herzlichst Ihr Gangolf Meyer



**mul**er  
GERÜST BAU

Hamburg ☎ 040-545091

## Aus den Mannschaften

Wollte ich bei der Premiere unserer Zeitung alle Mannschaften ausführlich darstellen, würde sicherlich der von der Redaktion vorgegebene Rahmen gesprengt.

Immerhin hatten wir in der Saison 1989 drei- und zwanzig Herren- und Damenmannschaften für die Teilnahme am Punktspielbetrieb gemeldet. Zählt man dann noch die 7 Jugendmannschaften hinzu, haben wir 30 Mannschaften mit rein rechnerisch schon über 200 Personen, die zum erweiterten Kreis gehören! Es können daher nur einige Mannschaften in kurzen Berichten erwähnt werden. Es ist dann vorgesehen in den weiteren Ausgaben unserer REVUE, die anderen Mannschaften vorzustellen und natürlich auch besondere Einzelleistungen zu würdigen.

Dazu wird es notwendig sein, daß die jeweiligen Mannschaftsführer, entsprechende Berichte liefern, bzw. der Redaktion geeignete Informationen geben. Außerdem wird in jeder Ausgabe ein ausführliches Porträt einer Spielerin oder eines Spielers erscheinen.

An erster Stelle muß natürlich über die 1. Herren berichtet werden, die in der 1. Regionalliga spielt und aus deren Reihen die HAMBURGER MEISTER 1989 mit Thorsten Hackhe im EINZEL und mit Matthias Cammann ins DOPPEL kamen. Leider haben beide Spieler, neben Christian Karl und Jesco v. Heintze, beschlossen, künftig für den Club an der Alster bzw. UHC zu spielen.

Bernd Krüger schreibt dazu:

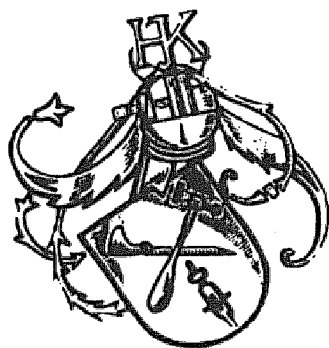
### 1. Herren Ende und Neuanfang

Seit Gründung der Regionalliga gehörte unsere 1. Herrenmannschaft mit einjähriger Unterbrechung zu den Repräsentanten des Hamburger Tennis auf norddeutscher Ebene! Unser Verein wurde oft in einem Atemzug mit Clubs wie Kipper, UHC, Alster oder Marienthal genannt. In den letzten Jahren setzte sich der sportliche Aufschwung weiter fort. Mit Jesco von Heintze und Thorsten Hackhe hatten wir zuletzt immerhin zwei Spieler in der Mannschaft, die bereits einmal HAMBURGER MEISTER im Einzel waren und die zusammen mit Christian Karl, Matthias Cammann, Marc Müller, Alexander Thiele und Mike Reynolds ein Team bildeten, von dem man für die Zukunft noch einiges erwarten konnte.

Warum diese hervorragende Mannschaft nun so plötzlich auseinandergebrochen ist, läßt sich endgültig wohl kaum klären. Sportliche, persönliche und finanzielle Aspekte waren für jeden einzelnen Spieler sicher in sehr unterschiedlicher Weise motivierend.

Festzuhalten bleibt, daß mit Alexander Thiele und Mike Reynolds nur zwei Spieler aus diesem Kreis auch in Zukunft für die 1. Mannschaft zur Verfügung stehen. Sicher läßt sich unter diesen Bedingungen keine Mannschaft bilden, die bei den Punktspielen in der 1. Regionalliga mit Chancen auf den Klassenerhalt antreten kann.

Es gilt deshalb zunächst, junge, entwicklungsfähige Spieler zu einer neuen Mannschaft zusammenzuführen. Sie haben dann die Möglichkeit, in der Saison 1990 Erfahrungen zu sammeln, die dann 1991 vielleicht die Grundlage für den Klassenerhalt in der 2. Regionalliga bilden können.



## H. J. Kerfack

Graveurmeister

Graviert

Gold, Silber und Edelsteine

Telefon 040/295658

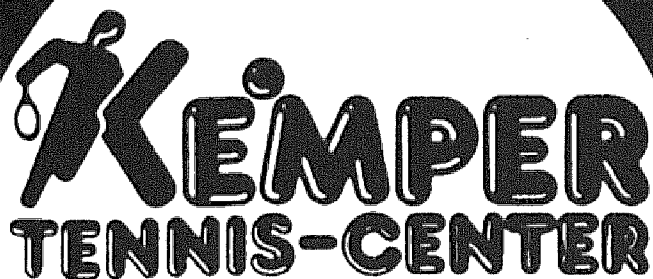


Mit Carsten Güthe, Wulf-Peter Kemper und Thomas Schneider stehen drei Spieler zur Verfügung, die ihre Leistungsgrenze bisher noch nicht erreicht haben und von denen man – bei entsprechendem Training – noch einiges erwarten kann. Mit Alexander Brink, Ingo Zindler und Tobias Scheutzow sind drei junge Ex-Forsthofer in ihren Verein zurückgekehrt; ihr jeweiliges Entwicklungspotential wird sicher schon in dieser Saison erkennbar werden. Nach seinem Amerika-Aufenthalt wird auch Christopher Schwen wieder zur Verfügung stehen. Schließlich finden auch unsere Jugendlichen – wie etwa Florian Pump – Anschluß an den Leistungsstand der 1. Herren und sorgen somit dafür, daß eine gesunde Konkurrenz um die Plätze bestehen bleibt. Alle am sportlichen Geschehen in unserem Verein Interessierten, sollten dieses neue Team in der nächsten Saison nach Kräften unterstützen und somit dafür sorgen, daß das sportliche Niveau des Herrentennis im THC am Forsthof in Zukunft wieder angehoben werden kann.

Bernd Krüger

NS: Carsten Güthe  
 In Anlehnung an die Ausführungen von Bernd Krüger, der sich zur Betreuung der Mannschaft bereit erklärt hat, möchte ich auch im Namen der 1. Herren zur gegenwärtigen Situation Stellung nehmen.  
 Mit Sicherheit wird unsere neuformierte Mannschaft mit ihrem Leistungsvermögen einem kritischen Vergleich mit ihren Vorgängern nicht standhalten können. Umsomehr werden wir versuchen, dieses Defizit durch Kampfkraft und 100%tigem Einsatz, sowie der Fähigkeit mit Anstand zu verlieren, auszugleichen.  
 Für jeden Spieler der Mannschaft stellt der Einsatz in der Regionalliga – zweithöchste deutsche Spielklasse! – eine enorme Chance als auch Herausforderung dar, so daß über Motivationsprobleme nicht zu klagen sein wird, auch wenn wir mit aller Wahrscheinlichkeit den Platz überwiegend als 2. Sieger verlassen werden. Bei dieser Aufgabe brauchen wir natürlich auch Ihre tatkräftige Unterstützung und hoffen, daß wir das von Ihnen und seitens des Vereins entgegengebrachte Vertrauen nicht enttäuschen werden.  
 P.S.: Vielleicht gelingt dem einen oder anderen ja noch eine Überraschung...

**FÜR TENNIS,  
 SKI  
 UND GOLF**



**KEMPER  
 TENNIS-CENTER**

Bramfelder Chaussee 443 · 2000 Hamburg 71  
 Telefon (0 40) 5 36 71 19



Gisela Fuchs, Sandra Meyer, Helga Strötges, Astrid Poulson, Anne Godt, Gaby Seifert, Rosel Bruns-Rösler

Wir, die I. Jungseniorinnen, haben plötzlich, aber nicht ganz unerwartet die oberste Spielklasse erreicht – die Regionalliga – Ist das nichts!?

Zu unserer Mannschaft gehören Spielerinnen, die gerade die Schwelle der 30 Jahre überschritten haben "wieselflinke" Seniorinnen. So sehen wir "geputzt" aus.

Achtung – das ist alles schon erreicht worden: 1986 Hamburger – Hallenmeister

1987 Hamburger – Meister – Freiluftsaison, dadurch Aufstieg in die Regionalliga.

Seit 1988 spielen wir nun in der höchsten erreichbaren Spielklasse.

Also es lohnt sich schon uns bei Punktspielen zu unterstützen. Wir freuen uns über jeden Zuschauer.

Allen Spielern und Spielerinnen wünschen wir eine erfolgreiche Freiluftsaison.

Die Jungseniorinnen

**San Domenico**  
 Italienisches Spezialitäten-Restaurant  
 Bramfelder Chaussee 306, 2000 Hamburg 71  
 ☎ 641 41 35



**Die 1. und 2. Senioren** spielten, in der Klasse II, d. h., eine Staffel unter der VERBANDS-KLASSE. Während die 1. Mannschaft den Klassenerhalt sichern konnte, mußte die 2. leider absteigen. Durch den Umbruch in der Altersklasse innerhalb unseres Clubs war die 2. sicherlich spielerisch überfordert. In der kommenden Saison werden gleichwertigere Gegner auch bessere Ergebnisse zulassen! Die 1. Senioren spielte mit Hartmut Thomas, Helge Timm, Jochen Schulz, Jochen Zink, Ralf Bombach, Walter Cornelsen, Jochen Schröter, Dr. Günther Pohle gerade so erfolgreich wie nötig und konnte folgende Ergebnisse erzielen:

Rissen I – 6:3 gewonnen

ETV I – 3:6 verloren

Flottbek I – 3:6 verloren

Eichenhof I – 8:1 gewonnen

Othmarschen I – 4:5 verloren

Manche "fast schon gewonnenen" Spiele hätten diese Ergebnisliste vorteilhafter aussehen lassen. Aber jedes Match ist erst dann gewonnen, wenn der letzte Punkt gemacht ist!!

Immerhin, wir sind nicht abgestiegen, was gebührend gefeiert wurde. Selbstverständlich war auch unser "Fanclub" dabei, denn ohne die besseren Hälften, die uns pflegen und moralisch wieder aufbauen, wenn es mal nicht so geklappt hat, läuft in unserer Altersklasse eben nichts mehr.

Mit Teamgeist und Einsatz, den die Mannschaft auch während der Teilnahme an der HALLENRUNDE pflegte, soll in diesem Jahr mehr erreicht werden. Als Verstärkung wird unser "Joungster" Eberhard Hahn für eine weitere Belegung sorgen. Immerhin konnte er bei den letzten Clubmeisterschaften im Senioren-Einzel auf Anhieb den Titel gegen die etablierten "Altstars" Thomas und Timm gewinnen.

Die Mannschaft traf sich kürzlich vollzählig im Clubhaus und unter Leitung von Mannschaftsführer Jochen Zink wurde die Marschroute für die kommende Saison festgelegt.

Ich wünsche allen Sportkameraden Gesundheit, Freude und viel Erfolg bei den kommenden Aufgaben.

**Die Jung-Senioren**, die ab dem 35. Lebensjahr (Stichtag 1. Jan.) in dieser Altersklasse spielen dürfen, meldeten 3 Mannschaften.

Alle haben die Forsthorf-Farben bestens vertreten, wobei die DRITTE den Aufstieg in die Gruppe IV schaffte.

Sportlich gesehen, ist natürlich die 1. Mannschaft das Aushängeschild. Immerhin spielt man in der Verbandsklasse, d. h., eine Klasse unter der REGIONALLIGA!

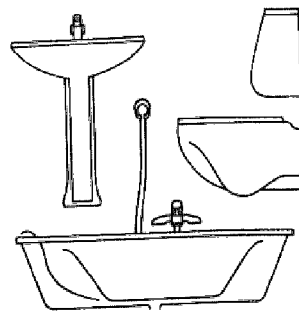
Daß sich hier die besten Hamburger Jung-Senioren tummeln ist bekannt, und so erwartete unsere Spieler auch manch spannendes Match.

Zum Kreis der 1. Jungsenioren gehörten: Michael Fröhlich, Peter Bruns-Rösler, Christian Rübke (alle in der Hamburger Rangliste), Wolfgang Scherzinger, Hartmut Engel, Peter Stehn und Wolfgang Wagner.

Bereits beim 1. Punktspiel traf man in Hummelsbüttel mit UHC auf den Gruppenstärksten und verlor denkbar knapp mit 4:5. Dieses Ergebnis war entscheidend, als es bei der Endabrechnung um den Aufstieg ging. Obwohl alle weiteren Partien gegen Groß Borstel, Walddörfer, Sperber und Finkenwerder mehr oder weniger deutlich gewonnen wurden, reichte es leider nicht.

Schade, denn der Aufstieg in die REGIONALLIGA hätte sicherlich dazu beigetragen, daß der beste Mann, Michael Fröhlich, im Club bei uns geblieben wäre. So jedoch, wird er seine sportlichen Ziele künftig im Club ETV verwirklichen.

Wir wünschen Michael Fröhlich weiterhin alles Gute und bedanken uns für seinen Einsatz in unserem Club!



**Sanitär-  
Technik  
Bau-  
Klempnerei**

**JENS  
BECHER**  
040/2132 33  
040/2132 41  
NOTDIENST  
Luisenweg 7  
2000 Hamburg 26

BERATUNG  
PLANUNG  
AUSFÜHRUNG  
NOTDIENST

Banken:  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50  
Kto.-Nr. 1071/240046

Postscheckkto. Hmb.  
BLZ 200 100 20  
Kto.-Nr. 940 03-202

**Die 2. Mannschaft** zeichnet sich nicht nur durch hervorragende sportliche Leistungen, (nach dem Aufstieg im letzten Jahr spielte man in Klasse II), sondern auch durch eine bemerkenswerte Kameradschaft aus. Gemeinsame Aktivitäten, an denen natürlich auch die sportbegeisterten Ehefrauen und andere Clubmitglieder teilnehmen, sorgen für viel Freude und Unterhaltung. Wenn Helmut Busch seine Gitarre auspackt und Rainer Spitzke zur Klarinette greift, erreicht die Stimmung rasch Ihren Höhepunkt.

1989 wurden u. a. die "Grünkohl-Ralley", ein "Wikinger Wochenende" und eine "Italienische Nacht" initiiert. Wie ich hörte, ist die Planung für 1990 bereits weit fortgeschritten. Außer den schon Genannten spielten in der letzten Saison Wolfgang Wagner, Manfred Sowarka, Dr. Klaus Wiez, Eberh. Hahn und Dr. Rainer Georgi.

In der Abschluß-Tabelle belegte man mit 3:2 Punkten hinter HTHC I und Buxtehude I aber noch vor DUWO I den 3. Rang. Immerhin mußten so renommierte Clubs wie Grün-Weiß Harburg und Othmarschen I absteigen!

In der kommenden Saison könnte es jedoch etwas schwieriger werden, weil Eberh. Hahn zu den Senioren wechselt und gleichwertiger Ersatz noch nicht "nachgewachsen" ist

Die Regierungs-Mannschaft (3.), in der mit Gangolf Meyer, Hans Achler, Günter Montag, Uwe Thalheim und Mile Vojinovic immerhin 5 Vorstandsmitglieder spielten, schaffte den Aufstieg in die 4. Klasse. Außer diesen gehörten zum Spielerkreis noch Rolf Luckmann, Dr. Rainer Georgi, Peter Tirocke und Klaus Arndt. Bei der Siegesfeier, die, zuverlässigen Quellen zufolge, bis in die frühen Morgenstunden dauerte, war man sich einig: Auch im nächsten Jahr werden wir es unseren Gegnern zeigen und erneut den Aufstieg schaffen. Zu diesem Vorhaben wünsche ich gutes Gelingen und hoffe in der Sommer-Ausgabe unserer CLUB-REVUE die positive Meldung bringen zu können. BORA

Ihr Partner bei der Lösung aller Transportprobleme:

# **RALF BOMBACH**

**INTERNATIONALE SPEDITION**

Großmannstraße 245 · 2000 Hamburg 26

Telefon 78 19 31 - 34 · Telex 2 173 037

Telefax 78 53 90



Im - und Export Spedition · LKW - Transporte  
Zoll- und Auslieferungsläger · Transport-Versicherungen  
Container - Dienste



Es stellt sich vor:

### **Die 1. AK II Mannschaft des THC am Forst- hof**

W. Witthöft, K. Hackhe, W. Schönhardt, J. Böhmer, H. Pohl, H.-R. Godt, G. Seifert, S. Bock, Dr. H. Rohde, G. Rabels.

Wir spielen seit ca. 20 Jahren im ForsthoF zusammen. Seit sieben Jahren sind wir in der Regionalliga ganz vorn mit dabei. Zu unseren Erfolgen gehören drei Norddeutsche Vize-Meisterschaften. Im vergangenen Jahr – 1989 – konnten wir nun unseren größten Erfolg feiern, den Titel des Norddeutschen Meisters. Trotz des teilweisen Ausfalls zweier Stammspieler, H.-R. Godt und J. Böhmer, konnten wir dieses Ziel ungeschlagen erreichen. Nun waren alle Weichen gestellt, um zur Endrunde der Deutschen Meisterschaft zu fahren, die zum aller ersten Mal in der Altersklasse II ausgetragen werden sollte. Dieses Ereignis fand an einem Wochenende im September in Fürth statt. Am Sonnabend spielten wir im Halbfinale gegen die Westdeutschen Meister

TC Siegen und siegten glatt. Somit hatten wir das Endspiel erreicht. Unsere Gegner waren die Tennisfreunde Fürth –Süddeutsche Meister –, die sich gegen den TC Ludwigshafen –Süd/Westdeutscher Meister– durchgesetzt hatten. Im Endspiel am Sonntag, bei herrlichem Wetter, mußten wir uns mit 3:6 geschlagen geben. Die Besseren hatten gewonnen. Bei unserer ersten und hoffentlich nicht letzten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft, erreichten wir den 2. Platz und wurden somit Deutscher Vizemeister!!!

Welch ein großartiger Erfolg für uns und den THC am ForsthoF! Nicht vergessen wollen wir unsere drei mitgereisten Fans –G. Montag, U. Thalheim (v. Vorstand) und unseren unermüdlischen Filmer und Fahrer Hans-Jürgen Reimann.

Es gibt bestimmt wenige Mannschaften, die eine so gute Freundschaft im und nach dem Spiel praktiziert, wie unsere AK II. Auch in diesem Jahr werden wir unverändert – ohne Spielereinkäufe – auf dem Platz auflaufen.





### Der Jugendwart informiert:

Erstmals wurde bei uns die Qualifikation zur Hamburger Hallen-Jugendmeisterschaft ausgetragen. Wobei unsere Junioren, Marcel Arndt, Florian Pump und Matthias Pilz bis ins Viertelfinale kamen. Christian Puls konnte sogar bis ins Halbfinale vordringen. Dieses ist als großer Erfolg zu bewerten, da bis auf Matthias Pilz, alle erst 3 Jahre Tennis spielen. In der Hamburger Jugendrangliste konnte sich nach wie vor Miriam Hamann in der AK I behaupten. Ansonsten sind wir, was unsere weibliche Jugend anbelangt, nicht so stark besetzt. Es würde mich freuen, wenn wir in Zukunft bei der weiblichen Jugend mehr aktive Spielerinnen gewinnen würden.

Lobend zu erwähnen wäre bei den jüngsten Mädchen Annette Kovac, die in Ihrem ersten Mehrkampfturnier gleich den dritten Platz erringen konnte. So wie unser jüngster aktiver Spieler – Marco Foelz – der sich in diesem Mehrkampf ebenfalls recht achtbar geschlagen hat.

Zurückschauend sei zu erwähnen, daß die 1. Junioren in der Besetzung: Christopher Schwen, Christian Puls, Marcel Arndt, Florian Pump, Marco Bombach und Matthias Pilz, zum zweiten Mal hintereinander aufgestiegen sind und somit in der zweithöchsten Hamburger Klasse spielen. Durch Ingo Zindler, welcher zum Forsthof zurückgekehrt ist, hofft die Mannschaft den Sprung in die höchste Spielklasse zu schaffen.

Ingo Zindler, Florian Pump, Christian Puls und Marcel Arndt haben in der Zwischenzeit eine Spielstärke erreicht, die es Ihnen ermöglicht, zum Kader der 1. Herren zu gehören.

Die 2. Junioren, die sich im letzten Jahr recht achtbar geschlagen hat, hofft, in der Besetzung: Christian Kovac, Oliver Friedrich, Jan Detzkeit, Frank Montag, Peter Radtke, Andreas Bust und Alexander Uhlmann den Aufstieg zu schaffen.

Unsere jüngsten Knaben haben im ersten Jahr mit viel Ehrgeiz und Engagement einen guten Mittelplatz belegt, während die Knaben den Gruppensieg erringen konnten und in der Besetzung: Christian Kovac, Heiner Szitnick, Peter Radtke und Patrick Tirocke, den Aufstieg schafften.

Bei den letzten Clubmeisterschaften standen sich bei den Junioren, Florian Pump und Christian Puls, der Vorjahressieger, im Endspiel gegenüber. Florian konnte sich mit einem 2-Satz-Sieg durchsetzen. Jeweils Dritte wurden Marcel Arndt und Oliver Friedrich.

Am interessantesten fand ich die Spiele der jüngsten Knaben, die mit großem Ehrgeiz ihre erste Clubmeisterschaft ausgetragen hatte. Meister wurde Torben Zöllner, der im Endspiel Oguzhan Arslan bezwingen konnte. Gute dritte Plätze belegten Dennis Köhler und Ayhan Arslan.

Mangels Meldung mußte bei der weiblichen Jugend – zu meinem Leidwesen – die Clubmeisterschaft 1989 ausfallen.

Leather & Sportswear Company

# Copacabana

MODE INTERNATIONAL

Jürgen Diebrock KG  
 Horner Landstraße 380  
 2000 Hamburg 74  
 Tel. 040 - 7 31 44 44

Direktverkauf

ab Lager an

jedermann

Die aktuellsten  
 DAMEN + HERREN  
 LEDERJACKEN  
 der Saison

Geöffnet: Mo. u. Fr. von 14. - 18 Uhr

Ich heiße **Mike Reynolds** und komme aus England. Mittlerweile bin ich 35 Jahre alt und spiele seit meinem 10. Lebensjahr Tennis.

In England machte ich meinen Trainerschein und studierte Sport, Pädagogik und "Design Technologie".

1979 gab ich meinen Beruf als Lehrer, den ich 2 Jahre ausgeübt hatte, auf, um mich ein Jahr lang nur auf mein Tennisspiel zu konzentrieren.

Ich spielte den "South African Satellite", der sich aus 5 Turnieren zusammensetzt. Auf 3 Turnieren konnte ich mich für die Hauptrunde qualifizieren. Hier erzielte ich mein bestes Ergebnis gegen die Nr. 32 ATP und Ex-Wimbledon-Doppelsieger Colin Dowdswell. Ich spielte 6:4, 4:6, 1:6 trotz einer 6:4, 4:1 Führung!

Vor meiner Studienzzeit, als 18jähriger, war ich Nr. 15 in der bisherigen Rangliste der Junioren.

Erfolge über die Nr. 8 und 10 der britischen Herrenrangliste erzielte ich als Student.

Ein Höhepunkt in dieser Zeit war mein Spiel gegen Frew Mc Millan. Dieses Spiel, das ich 7:6 7:6 knapp verlor, wurde im Fernsehen übertragen.

Da all diese Wettkämpfe auf Rasenplätzen ausgetragen wurden, kam mir mein sehr gutes Serve- und Volleyspiel zugute.

Mit diesem Spielkonzept wollte ich natürlich auch in Deutschland für den THC am Forstthof meine Punktspiele gewinnen, stellte jedoch dann fest, daß sich dieses Spiel auf Asche nicht so erfolgreich durchsetzen läßt; auch nicht mit einem Aufschlag von 240 km/h!

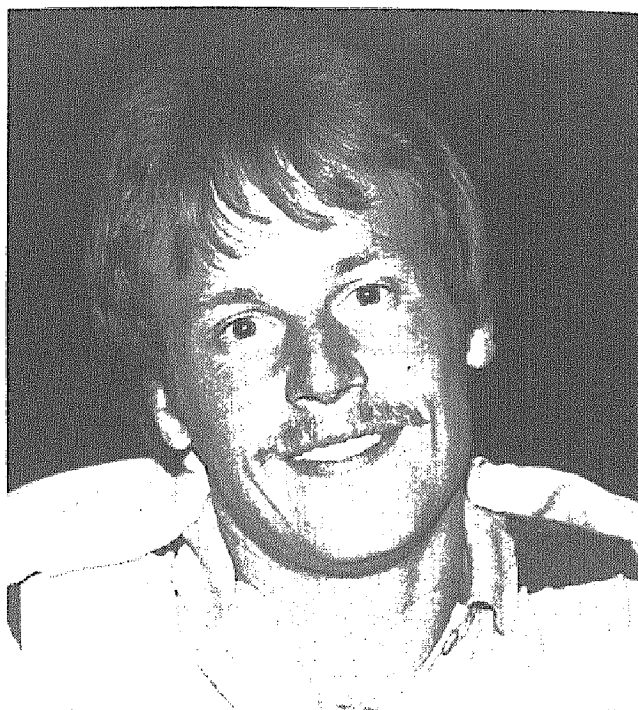
Diese Aufschlaggeschwindigkeit (mit Holzschläger) wurde bei der "Fast serve competition" gemessen, die ich zweimal gewinnen konnte.

Im April 1980 kam ich dann nach Deutschland und spielte zunächst für den Tennisclub "Werder Bremen".

Bei einem Pfingstturnier im gleichen Jahr in Göttingen, lernte ich meine Frau Karin kennen, durch die ich nach Hamburg und zum THC am Forstthof kam.

Seit dieser Zeit spiele ich für die I. Herren Mannschaft in der I. Regionalliga. Mein bester Ranglistenplatz war – glaube ich – Nr. 13. Bei den Hamburger Hallenmeisterschaften stand ich zweimal im Herrendoppel im Endspiel. An der Seite von Christian Karl gelang es mir, Hamburger Hallenmeister zu werden. Seit 1982 bin ich mit Karin verheiratet und wir haben 3 Kinder, Kristina (6 Jahre), Kimberly (3) und Maïke (3).

Im Sommer habe ich vormittags noch ein paar Stunden frei. Wer spielen möchte kann mich erreichen unter 6 70 33 52.



**Erich's  
Sport-Shop**

2000 Hamburg 65  
Heegbarg 31 AEZ  
Telefon 040 / 606 30 03

### Fußballrunde Hamburger Tennisclubs

Nachdem Mitte der achtziger Jahre aus Altersgründen und damals zahlenmäßig noch nicht ausreichendem Nachwuchs die zweite Mannschaft aufgelöst wurde, ist der THC nur noch mit einer Mannschaft in der Fußballrunde der Hamburger Tennisclubs vertreten.

In den über 20 Jahren ihres Bestehens war die 1. Mannschaft zunächst überwiegend im Mittelfeld der obersten Klasse vertreten, um sich dann zu einer "Fahrstuhlmannschaft" zu entwickeln, die häufig zwischen 1. und 2. Klasse auf- und abstieg. Nach einem sehr langsamen Generationswechsel in den siebziger und frühen achtziger Jahren, bildete sich allmählich eine sehr junge, spieltechnisch immer stärker geprägte Mannschaft. Der Kader besteht aus ca. 20 überwiegend jüngeren

Spielern. Mit den "Oldies" Günter Montag, Matthias Wunderlich, Michael Klopsch und Manfred Kuhlmann sowie den auch schon längere Zeit spielenden Brüdern Dirk und Thorsten Hackhe spielt die Mannschaft seit 1987 ständig in der 1. Klasse. Sie erreichte auf Anhieb im ersten Jahr einen beachtlichen 3. Platz, um in der Saison 88/89 mit einem 7. Platz im Mittelfeld abzuschließen.

In der laufenden Saison 89/90 zeichnet sich wieder ein Platz im obersten Drittel ab; nach einem schwachen Start liegt die Mannschaft z. Zt. unmittelbar hinter der Spitzengruppe auf dem 4. Platz.

Interessenten für die Fußball-Witerrunde möchten sich bitte bei Günter Montag, Telefon: 631 58 45, melden.



oben von links A. Gericke, G. Montag, D. Hackhe, C. Stoehr, M. Kuhlmann, M. Pilz unten von links C. Güthe, M. Klopsch, M. Wunderlich, Fritz Meffert, D. Schröder, Felix Meffert nicht im Bild Th. Hackhe, M. Bolsch, M. Beckmann, M. Heinemann, Ch. Hagedorn, A. Brink, Th. Noetzel



WOLFGANG K. DIEL · ORGANISATIONS-AGENTUR

- Beratung Marketing für mittelständische Unternehmen
- Verkaufsförderungs-Aktionen
- Verkaufs-Wettbewerbe mit Incentive-Reisen
- Seminare und Training
- Messen und Ausstellungen
- Mediaschaltung in Printmedien und TV
- Konferenzen, Tagungen, Kongresse und Jubiläumsveranstaltungen

Goldbekufer 48 · 2000 Hamburg 60 · Telefon 040/27 71 88 · Telefax 040/270 68 71

Mitglied der DPRG (Deutsche Public Relations-Gesellschaft e.V.)

Mitglied der DeGefest (Deutsche Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung des Seminar- und Tagungswesens e.V.)

## Festball – 30 Jahre THC am Forsthof

Man soll die Feste feiern wie sie fallen!

Am 29. September 1989 war es wieder soweit.

Nach 5jähriger Pause wurden die Forsthofer aufgefordert, sich aufs feinste anzuziehen.

Daß ein Interesse dafür da war, zeigte schon der Kartenverkauf. Innerhalb kurzer Zeit waren 210 Ballkarten vergriffen. In den Räumlichkeiten des Restaurants Randel wurde dann auch bis in die frühen Morgenstunden nach den mehr oder weniger flotten Klängen der Coconut Band getanzt.

Die Überraschung des abends war wohl die Welturaufführung des "FORSTHOF-BALLETTS". Zehn Herren aus dem Club hatten

sich bereit erklärt, nach der Musik "Orpheus in der Unterwelt", den Cancan einzustudieren. Schon das zweimalige Üben in der Woche hat uns so viel Freude gemacht, daß die Aufführung am 29ten nur noch das Tüpfelchen auf dem i war.

Wilde Perücken auf dem Kopf, kurze bunte Röckchen, heiße Höschchen, behaarte Männerbeine, Fesseln so schlank wie Sektkelche, leichtfüßig in Ballettschuhen tänzelnd, wirbelten die Herren uns eine gymnastische Hochleistung vor.

Alles in allem, ein fröhliches Fest. In zwei bis drei Jahren sollten wir wieder einmal ein Clubfest anpeilen.



Von links J. Krenz, S. Bock, M. Vojinovic, U. Thalheim, E. Hahn, R. Bombach, E. Kaufmann, I. Goetsch. nicht auf dem Foto: Hans Achler, G. Montag. Choreographie: Helga Siemer.

# Cornelsen

## Exklusive Moden

Eppendorfer Baum 42 · 2000 Hamburg 20  
Telefon 040/48 13 03



### Der Nikolaus war da

Draußen vom See da kam ich her,  
ich muß euch sagen es weihnachtet sehr!  
All überall auf den Tannenspitzen  
sah ich goldene Lichtlein blitzen;  
und droben aus dem Forsthofohaus  
schauten mit großen Augen die Kinder her-  
aus.

Knecht Ruprecht riefen sie, du alter Gesell,  
hebe die Beine und spute dich schnell.  
Die Kerzen fingen zu brennen an  
und das Forsthoftor wurde mir aufgetan.  
Alt und Jung waren hier und heute da  
um Geschenke zu empfangen und Lieder zu  
singen – tirallalla

Liebe Forsthofkinder und Erwachsene,  
ist das nicht 'ne tolle Sache:  
Endlich mal ein Gedicht vom Nikolaus.  
Mit diesem Gedicht möchte ich mich bei Euch  
"Forsthofern" bedanken. Bei Euch war, wie  
jedes Jahr, mal wieder meine allerschönste  
Nikolausfeier.

Das ganze Clubhaus war weihnachtlich ge-  
schmückt, alle Kinder saßen an einer langen  
Tafel voller Nüsse, Kerzen, Schokolade usw.  
und warteten ganz aufgeregt auf mich.  
Richtig hübsch gemacht hatten sich alle und  
Gedichte gab's auch zu hören.

Ganz lange und ganz kurze, ganz laute und  
ganz leise (ins Ohr geflüstert), ganz kompli-  
zierte und auch spontan variierte.

Zwei von Euch hab ich allerdings wohl mit  
meiner etwas krächzigen Stimme erschreckt  
(ich warnämlich von den vielen Nicolausfeiern  
schon etwas heiser), denn als ich zu reden  
anfang, mußten zwei von Euch auf einmal ganz  
schrecklich weinen.

– Sorry Maike und Kimberly –

Aber wie brav alle Forsthofer das letzte Jahr  
waren, hab ich an meinem schweren Ge-  
schenksack gemerkt. Ganz schön abschlep-  
pen mußte ich mich, das kann ich Euch sagen.  
Halt! Eine Rute mußte ich doch verteilen. –  
Und zwar an einen Erwachsenen.

Der war nämlich mit ein paar Kindern auf dem  
Bramfelder See, obwohl der noch gar nicht so  
richtig zugefroren war.

Ach ja, und das Singen der Weihnachtslieder,  
das klappte erst beim dritten Anlauf. – Also,  
Hausaufgaben bis zum nächsten Dezember:  
fleißig singen üben!!!

Bis dann Euer Nikolaus



## Pizzeria - Ristorante »Bella Vista«

Original ital. Pizza und andere Spezialitäten

Lasagne, Canneloni, Spaghetti - Varianten u. v. m.

Telefon 040 / 6415315

Bramfelder Chaussee 348 · 2000 Hamburg 71



## Liebe Mitglieder und Gäste!

Wenn wir auf unsere sechsjährige Tätigkeit im Forsthof zurückblicken, war es für uns eine nette und angenehme Zusammenarbeit, und mittlerweile sind aus unseren Gästen Freunde geworden, die wir nicht mehr missen möchten.

Einige aktuelle Informationen aus Küche und Service:

Wußten Sie schon, daß wir jeden Donnerstag stets frische Fischgerichte anbieten. Außerdem gibt es am Donnerstag meist zünftige Skat-, Klaber-Jas- und Knobelrunden.

Sonntag kommen oft Mitglieder mit Ihren Familien zum Essen. Es hat sich auch eingebürgert, daß viele vorher anrufen, damit wir einen hübschen Tisch zurechtmachen können.

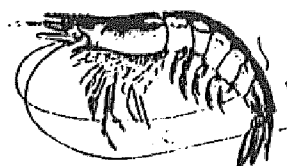
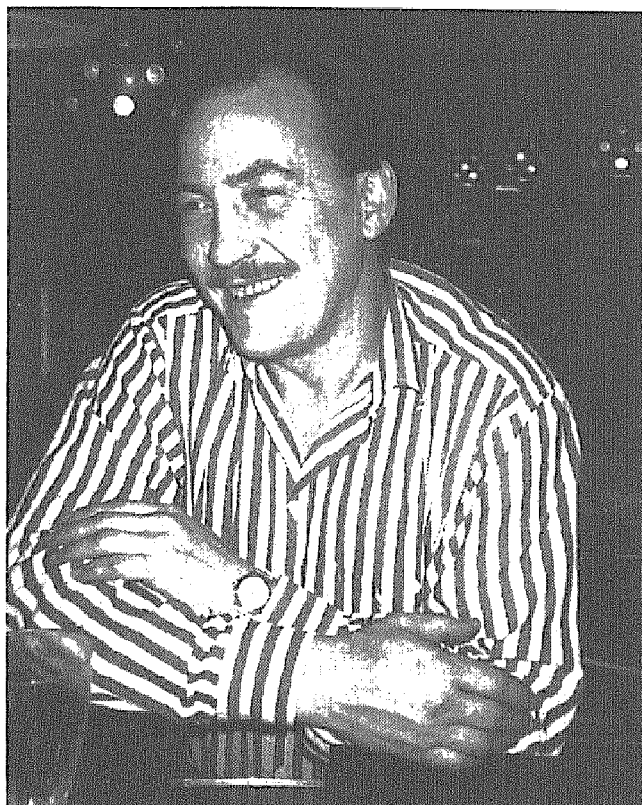
Wegen des Erfolges vom letzten Jahr, gibt es auch dieses Jahr wieder im Frühjahr unsere hausgemachte Bouillabaisse. (Anmeldung erbeten).

Ihre Familien- und Betriebsfeiern können Sie auch bei uns feiern. Wir machen Menüvorschläge, sowie auch Inklusivpreise nach Wunsch.

Wir bieten auch Partyservice mit Anlieferung. Außerdem kann eine Bierzapfanlage, sowie Riesenpfanne (z. B. für Scampis) gestellt werden.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns,

Ihre Familie Foelz



## HANS SÖNNEWALD

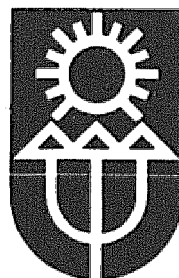
2000 HAMBURG 50

Ißt Du Shrimps von Sönnewald,  
machst beim Tennis Du den Gegner kalt.

Wir importieren

aus Chile: Shrimps / Camarones (Kaltwasser-Garn.)  
einzeln gefroren, gekocht, geschält  
- küchenfertig - Verp.: 2,5 kg Beutel

aus Fernost: Gambas mit Schale (Riesengarnelen)  
roh, ohne Kopf Verp.: 2 kg Blöcke



Preisgünstiger Verkauf an Clubmitglieder über unsere Gastronomie Familie Foelz

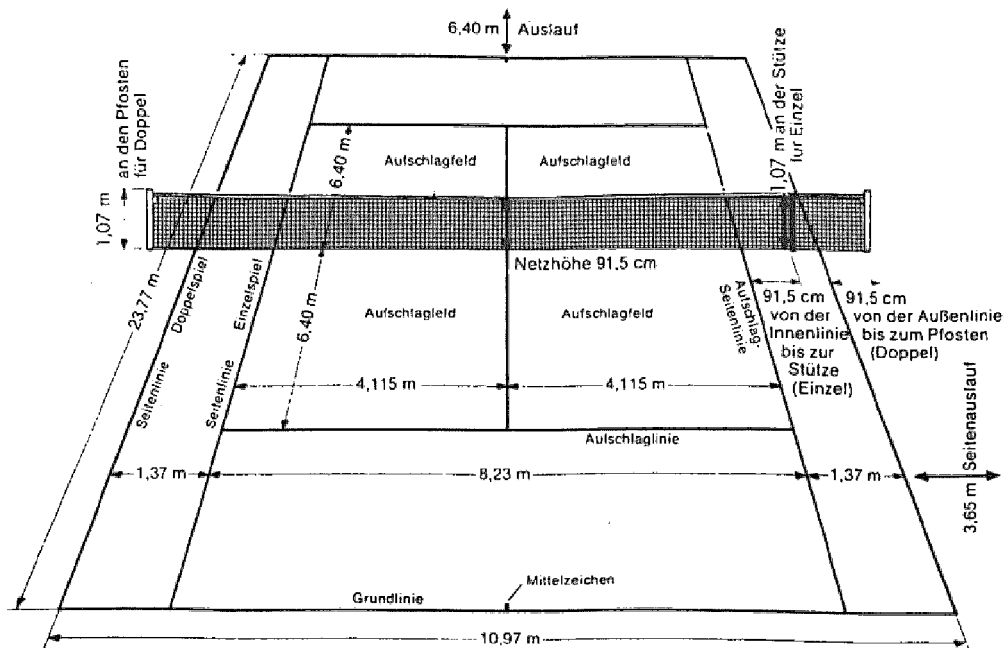
## Hellmut Laudahn

hat von 1948 bis 1951 unter dem früheren Tennisweltmeister Hanne Hüsslein seine Tennislehrerausbildung bekommen und spielte in der Mannschaft vom Tennis-Verband-Mittelrhein, die 1953 Deutscher Meister wurde.

Nach verschiedenen kaufmännischen Aufgaben im Bankwesen und in der Sportartikelindustrie, wo er in leitenden Positionen tätig war, sowie an der Nordsee eine Tennisanlage betrieben hat, ist er nun bei uns als Tennislehrer beschäftigt. Seine Ruhe und Geduld zeichnet ihn bei seinem Training aus.



## Matchball



## Der Tennisplatz

Die 4 Mittelfelder in Netznähe sind die Aufschlagfelder. Beim Einzelspiel gelten die inneren Seitenlinien, beim Doppelspiel die äußeren. Außerdem müssen beim Doppelspiel die beim Einzelspiel üblichen Netzstützen herausgenommen werden. Als Tennisbelag im Freien verwendet man rote Asche, Rasen, Beton, Kunststoff, Asphalt usw., in Hallen

außerdem Teppichböden, Parkett, Linoleum und andere neuartige Beläge auf chemischer Basis.

Die sogenannten Hartplätze setzen sich in den letzten Jahren immer mehr durch, da sie leicht gepflegt werden können. Bei den verschiedenen Belägen ergeben sich Unterschiede im Sprungverhalten des Balles und in der erforderlichen Lauftechnik.

# **CLUB-REVUE**



**Heft 2, 1990**

Inhaltsverzeichnis .....	1
Herzlichen Glückwunsch .....	2
Der Frühling läßt sein blaues Band, Schaden an der Tennishalle .....	3
Das Spieler-Porträt .....	4
Punktspiele in der Winterrunde 1. Herren / 1. Regionalliga .....	5
1. Jungsenioren Verbandsklasse / Senioren AK I/II Klasse .....	6
Wir gratulieren / „Liebesbrief“ an Stephan .....	7
Medenspiele 1990 .....	8
Medenspiele 1990 .....	9
Medenspiele 1990 .....	10
Heimspiele 1990 .....	11
Kuddel-Muddel .....	12
Partnerschaft mit dem TC Schwerin .....	13
Liebe Mitglieder und Gäste .....	14
Spielordnung .....	15
Terminkalender .....	16

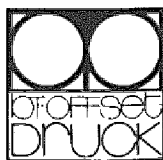
*Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach .....*

## ***Larsen & Blech***

Bedachungen · Fassadenverkleidungen  
Terrassenbau · Begrünte Dächer · Kunststoffbeschichtungen

Schiffbeker Weg 126 · 2000 Hamburg 74  
Telefon (040) 7 33 00 45 · Telefax (040) 7 33 01 79

**Die Spezialisten für  
Selbstdurchschreiben  
ohne Kohlepapier**



**Geschäfts- und  
Werbedrucksachen  
Formularsätze**

**B.T. Offsetdruck Breuel & Thalheim oHG**

**Landwehr 29 · 2000 Hamburg 76**

**Telefon 040/25 58 33 · Telefax 040/2 50 05 56**

### Herzlichen Glückwunsch,

Hans Jürgen Rudolph, der am 23. März 1990 seinen sechzigsten Geburtstag feierte. Wir kennen ihn als einen fröhlichen Menschen. Natürlich spielt er auch begeistert Tennis. Doch wie kam es dazu?

Geboren in Göttingen - kam er 1951 nach Hamburg, wo er , nach einer dreijährigen beruflichen Zwischenstation in Leverkusen, heute in Farmsen zu Hause ist.

Am Rhein hatte er seine ersten Kontakte mit dem weißen Sport, die er in Hamburg vertiefte. Für kurze Zeit Mitglied beim TC-Wilstorff in Harburg, dem Heimatclub seiner Ehefrau Ingrid, trat er 1959 in den THC am ForsthoF ein, dem er bis heute treu geblieben ist und als Ehrenmitglied geführt wird. Zuerst bekleidete er das Amt des Schatzmeisters und Sportwarts. Von 1971 bis 1988 war Hans Jürgen Rudolph Präsident unseres Clubs.

Während seiner achtzehnjährigen Regentschaft hat er sich zweifelsohne besonders 1974 durch den Umzug des Clubs vom Eichenlohweg zum Borcherring sowie den Neubau des Clubhauses und den Neubau der Tennishalle 1980 mehr als verdient gemacht. Hier geht Herr Rudolph in die Analen der Clubgeschichte ein.

Mit seiner Frau Ingrid hat er zwei erwachsene Kinder. Eine fünfjährige Enkeltochter sorgt für Trubel im Hause der Großeltern. Seit vielen Jahren ist Herr Rudolph Vizepräsident beim Hamburger Tennis-Verband, dort kümmert er sich besonders um die Belange der Vereine.



Wir kennen Hans Jürgen Rudolph als charmannten Redner, der bei Clubfesten- und Versammlungen gerne zum Mikrophon greift, um die Initiative zu übernehmen.

Wir wünschen Herrn Rudolph weiterhin Gesundheit, Frohsinn und erfolgreiche Ballwechsel.

B.S.

**mulier**  
GERÜSTBAU

Hamburg ☎ 040-545091



### **Der Frühling läßt sein blaues Band...**

Während ich dieses schreibe, geht gerade ein heftiger Schneeschauer auf Hambg hernieder. Das Wetter paßt so gar nicht in mein emotionales Konzept, denn dieser Bericht soll einige Anmerkungen zur Titelseite bringen und schon ein Hinweis auf den nicht mehr fernen Beginn der Freiluftsaison sein.

Bei Temperaturen von + 15/18C kommen zwangsläufig "Frühlingsgefühle" und man kann dem Spielen in der Halle nur noch mäßige Freude abgewinnen.

Durch das ungewöhnlich milde Wetter, das in Hamburg und anderswo den Winter verhinderte, hat sich auf der Außenanlage schon Bemerkenswertes getan.

Unser Platzwart Ahmet Arslan konnte bereits vor Wochen damit beginnen, die Anlage für die neue Saison herzurichten. Auf allen Plätzen wurde sorgfältig der verbrauchte und nicht mehr bindefähige Rotgras abgetragen und abtransportiert. Auf mehreren Plätzen wurde zudem der Grob- und Feinschlacken-Unterbau im Bereich der Grund- und Halbfeldlinien neu aufgebaut. Diese Flächen werden bekanntlich besonders stark durch den Spieltrieb verdichtet, so daß ohne diese Maßnahme Regen- und Sprengwasser sehr schlecht abziehen können.

Die gelieferte Menge Ziegelmehl (ca. 2,5 t der Körnung 0/2 mm je Platz) ist größtenteils bereits aufgebraucht. Nun heißt es 3 x W = wässern, walzen, warten!

Der Zeitpunkt für die Freigabe hängt auch entscheidend davon ab, ob Kälte oder andere Witterungseinflüsse die sorgfältigen Arbeiten behindern oder z.T. zunichte machen.

Schon ein mäßiger Nachtfrost hebt z.B. die eingeschlemmten Linienbänder über Niveau und bedingt, daß diese erneut eingearbeitet werden müssen.

Am Frühjahrsputz der Rabatten, der Kinderspielplätze und der weiteren angrenzenden Flächen beteiligten sich Margit Foelz, Peggy Kiéck, Andrea Krüger, Gunter Montag und Last but not Least Sylvia Sowarka.

Den Genannten gebührt für diese, in Eigeninitiative durchgeführten Arbeiten unser herzlicher Dank.

### **Schaden an der Tennishalle**

Ein ungewöhnlich starker Orkan, übrigens der dritte innerhalb weniger Tage, richtete an unserer Tennishalle schwere Schäden an.

Am frühen Nachmittag des 26. Februar 1990 wurde von einer Orkanboe die Westseite der Giebelwand zerstört. Die leichten, auf einer Holzunterkonstruktion befestigten Kunststoffplatten wurde hierbei größtenteils aus ihren Verankerungen gerissen und viele Meterweit auf die Außen-Anlage geschleudert.

Die im oberen Teil der Wand installierten Lüftungsfenster landeten z.B. auf Platz 9. Die seit vielen Tagen in unterschiedlicher Stärke aus West bis Südwest stürmenden Winde haben offensichtlich nach und nach die ohnehin nicht sonderlich starken Lichtbahnen gelockert. Den Rest besorgte dann eine besonders kräftige Boe. Vermutlich verhinderte ein gewisser Überdruck in der Halle, daß Trümmerteile hereingeweht werden konnten.

Der raschen Entscheidung unseres Vorstands ist es zu verdanken, daß keine größeren Folgeschäden z.B. am Teppichboden entstanden. Bereits nach kurzer Zeit war ein Gerüst aufgerichtet, das mit Riesenplanen versehen wurde und so das Eindringen von Regen und Sturm weitestgehend verhinderte.

Trotz dieser mißlichen Lage, konnte der Spielbetrieb in der Halle fast uneingeschränkt fortgeführt werden. Ungewohnt war natürlich die permanente Frischluftzufuhr - einige sagten, es zöge unheimlich - und das Geknatter der Planen.

Der Schaden ist fast durch Versicherungen gedeckt, so daß uns aus dem Unglück kaum Kosten erwachsen werden. Die Reparatur wurde unverzüglich in Angriff genommen und dürfte bereits in der 10. Kalenderwoche abgeschlossen sein.

BORA

## DAS SPIELER-PORTRAIT

Wie in der 1. Ausgabe unserer Club-Revue angekündigt, soll nun in jedem Heft ein/e Spieler/in vorgestellt werden.

Den Anfang machen wir mit einem älteren, erfolgreichen Clubmitglied.



Kurt Hackhe

Geboren: 16.10.29 in Hamburg  
 Beruf: Versicherungsmakler  
 Verheiratet: seit 27.5.1960  
 mit Ellen (Spielerin  
 Seniorinnen AK I)  
 2 Söhne: Dirk und Thorsten  
 Seit wann  
 Tennisspieler: 1967  
 Wo begann  
 die Karriere: Sportlepp  
 Seit wann im  
 THC  
 am Fosthof: 1968  
 Seit wann in einer  
 Mannschaft: 1970  
 ab 1975 Senioren AK I 1.  
 ab 1986 Senioren AK II 1.

### Größte Erfolge:

a) Club  
 Clubmeister Sen AK II  
 2 mal für Hamburg repräsentativ gespielt  
 b) Regional  
 Mehrfacher Hamburger Meister AK II, auch  
 im Doppel zusammen mit Wolfram Schön-  
 hardt  
 1990 Hamburger Meister Sen. AK III Halle  
 c) National:

Deutscher Vice-Meister Sen. AK II 1989  
**Besonderheit:** Hat in den letzten 5 Jahren  
 in der Mannschaftsmeisterschaft nur 1 Spiel  
 verloren!

### **Was sagt er zum Vereinswechsel seines Sohnes Thorsten zu UHC?**

"Thorsten ist in erster Linie aus sportlichen  
 Gründen zu UHC gewechselt, um dort die  
 Medenspiele bestreiten zu können. Erst  
 dann haben finanzielle Überlegungen eine  
 Rolle gespielt. Er ist aber weiterhin Mitglied  
 in unserem Club!"

### **Was gefällt ihm am THC am Forsthof be- sonders?**

"Die überwiegend familiäre Atmosphäre  
 und die von den Mitgliedern gegründete  
 SEGEFO."

### **Und was nicht?**

"Der sportliche Abstieg der ersten Mann-  
 schaften. Gerade diese sind die Aushänge-  
 schilder eines jeden Clubs. Neue Mitglie-  
 der sollten den alten Mitgliedern bekannt ge-  
 macht werden."

### **Hobbys außer Tennis?**

"Theater, Reisen, Schach, Kartenspiele."

### **Wie gefällt die Club-Revue?**

"Für den Anfang schon recht gut."

### **Ggf. Verbesserungs-Vorschläge/Ideen?**

"Es sollte rechtzeitig auf Sport-Veranstal-  
 tungen hingewiesen werden, um das Inter-  
 esse zu wecken." R. B.

**Eggert Lange**



**Shell Station**

im Parkhaus Oper

Kfz-Wartung  
 Kfz-Reparaturen  
 Waschanlage  
 Reifen-Service

Eggert Lange · Drehbahn 15  
 2000 Hamburg 36 · Tel. 34 28 34

## PUNKTSPIELE IN DER WINTERRUNDE

Die Medenspiele in der Halle sind erst vor wenigen Jahren in's Leben gerufen worden. Dies geschah von Seiten des Hamburger Tennisverbandes vor dem Hintergrund, daß immer mehr Tennisvereine über eine eigene Halle verfügten und das Interesse am Wettkampf mit anderen Clubs zunehmend wuchs.

Statt wie im Sommer aus sechs, besteht in der Winterrunde eine Mannschaft nur aus vier Spielern.

Die Wertung der Spiel kurz beschrieben:  
Verbandsklasse und höher:

Es werden 4 Einzel und 2 Doppel gespielt. Jedes Match wird in 2 Gewinnsätzen entschieden.

Je Match wird ein Punkt vergeben. Maximal also 6 Punkte.

Unterhalb der Verbandsklasse werden auch insgesamt 6 Spiele absolviert, doch wird jedes Match nur über 2 Sätze geführt. Der Gewinner eines Satzes erhält einen Punkt, so daß nicht nur das Gesamt-Endergebnis sondern auch jedes Match unentschieden enden kann. Die Punktspiele finden in aller Regel an Wochenenden statt.

Beginnen diese z.B. am Samstagabend und finden in einer 3-Feld Halle gleichzeitig zwei Turnierspiele statt, kann sich so ein Medenspiel bis weit in die Nacht hinziehen. Eine schöne Gepflogenheit ist es, hinterher noch mit dem Gegner zum Essen zusammenzubleiben und etwas "Manöverkritik" zu üben und den Verlauf der Spiele zu diskutieren.

Für den THC am Forsthof nahmen in der Winterrunde 1989/1990 insgesamt vier Mannschaften teil.

## 1. HERREN / 1. REGIONALLIGA

Erwartungsgemäß konnten nach dem Aderlaß und der damit verbundenen Neustrukturierung der Mannschaft keine Wunderdinge erwartet werden. Während die anderen Mannschaften sich z.T. erheblich verstärkten und die Aufstiegsrunde zur Bundesliga anstrebten, mußten unsere Spieler alle Matches von der sportlichen Seite sehen.

Obwohl ihnen meistens schon vor Beginn des Spieles keine Siegchance eingeräumt wurde, haben sie sich bravourös geschlagen und bis zum letzten Ball gekämpft.

Die Mannschaft hat Sportgeist und Einsatzwillen bewiesen und nicht schon vor Beginn der Runde zurückgezogen. Dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung.

Mit 0:36 Matches = 0:12 Punkte ist der Abstieg in die 2. Regionalliga zwar besiegelt, jedoch begleiten diese Mannschaft unsere besten Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft.

Diese Spieler waren beteiligt:

Wulf-Peter Kemper, Carsten Güthe, Mike Reynolds, Alex Miele, Florian Pump, Marcel Arndt, Christian Puls.



## 1. JUNGSENIOREN VERBANDSKLASSE

Trotz stärkster Konkurrenz in dieser höchsten Hamburger Spielklasse und der Schwächung durch den Wechsel von Michael Fröhlich, konnte sich die Mannschaft den Klassenerhalt mit einem guten Mittelplatz sichern.

Die Abschlusstabellen mit 17:13 Sätzen = 3:2 Punkten zeigt natürlich nicht, mit welchem Einsatz, der z.T. bis an die Grenze der physischen Leistungsfähigkeit ging, gekämpft wurde.

Wie schon erwähnt, wird in dieser Klasse erst nach 2 Gewinnsätzen entschieden. Trotz des relativ schnellen Hallenbodens, können sich Matches annähernd 3 Stunden hinziehen, was Hartmut Engel bei seinen Einsätzen gegen Wilstorf und Finkenwerder selbst erleben mußte.

Glücklicherweise lohnte es sich in beiden Fällen, denn die Spiele konnte er gewinnen. Im Endergebnis wurden dann sowohl WILSTORF als auch FINKENWERDER mit 4:2 besiegt und damit der Klassenerhalt erreicht.

Folgende Spieler waren beteiligt:

Peter Bruns-Rösler, Hartmut Engel, Wolfgang Scherzinger, Christian Rübke, Wolfgang Wagner, Manfred Sowarka

## SENIOREN AK I / II. KLASSE

Auch Teamgeist und Einsatz, den ich in der 1. Ausgabe unserer CLUB-REVUE erwähnte, konnten nicht verhindern, daß die Mannschaft mit nur einem Sieg (kampflos) den Abstieg in die III. Klasse hinnehmen mußte.

Zwei mit 5:7 knapp gegen VICTORIA und WENSENBALKEN verlorene Spiele und ein Unentschieden gegen Farmsen hätten bei etwas Glück die notwendigen Punkte für uns bringen müssen.

Gegen die Mannschaft WENSENBALKEN, in der unser altes Clubmitglied Barth mitspielte, hatten wir in eigener Halle durchaus die Chance, zumindest ein Remis zu erreichen. Offensichtlich hat jedoch die verstärkte Sauerstoffzufuhr durch die sturmgeschädigte Giebelwand dem Gegner besser getan als uns!

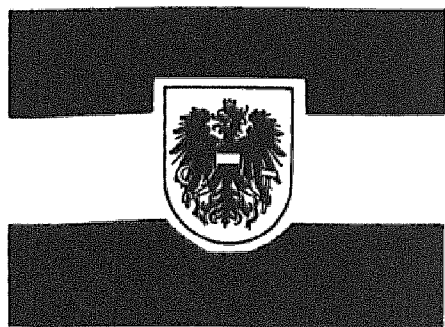
Wenn sich die Mannschaft nicht verstärken kann oder die zweifelsfrei vorhandenen guten spielerischen Möglichkeiten nicht besser genutzt werden, dürfte ein rascher Wiederaufstieg kaum möglich sein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Gastronomie sehr herzlich für die Betreuung in der Winterrunde bedanken.

Auch wenn die immer vorzüglich zubereiteten Speisen erst gegen 23.00 Uhr von uns eingenommen werden konnten, waren Margit und Willy Foelz immer freundlich und hilfsbereit.

Das Lob wurde uneingeschränkt auch von den Gastmannschaften geteilt.

R. Bombach



Öffnungszeiten: Mo. Ruhetag  
Di.-Fr. von 16-24 Uhr  
Sa. u. So. von 12-24 Uhr

Restaurant

**Zum Österreicher**

Durchgehend warme Küche

Familie Arzberger

Tilsiter Straße 2/Ecke Eulenkamp  
2000 Hamburg 70 · ☎ (040) 6956425

## WIR GRATULIEREN

Folgende Spieler unseres Clubs werden in den offiziellen Ranglisten des HTV / DTB geführt:

### *Senioren AK I*

HAMBURGER RANGLISTE	DEUTSCHE RANGLISTE
1. Dr. Werner Hamann	17.

### *Senioren AK II*

2. W. Witthöft	6.
4. K. Hackhe	13.

Bei den letzten HAMBURGER HALLENMEISTERSCHAFTEN hat Kurt Hackhe im Einzel der Senioren AK II den 1. Platz belegt. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem Erfolg.

## HAMBURGER RANGLISTE

### *Jungsenioren*

- 20. Peter Bruns-Rösler
- 21. Christian Rübke

### *Jungseniorinnen*

- 9. Gaby Seifert
- 11. Astrid Poulson
- 11. Rose Bruns-Rösler

### *Herren*

- 4. Thorsten Hackhe

## “Liebesbrief” an Stephan

Stephan!

Was kommt vor ...?

Sicherheit vor Genauigkeit!

Genauigkeit vor Schnelligkeit!

Welcher Ball ist heilig?

Seit fast einem Jahr ist das unser Gutenachtgebet.

Geduldig versuchst Du, uns nicht mehr ganz Junge mit Stretchen geschmeidig zu halten, uns Longline-/Schmetter-/Angriffsbälle und Volleys beizubringen, möchtest, daß wir aus 10 gar 20 kleine Negerlein machen, den “Super Point” packen und endlich “Kalifornisches Tennis” begreifen, machst uns mit “Himmel und Hölle” dieselbige heiß, drückst bei jedem wichtigen Spiel die Daumen und tröstest, statt zu meckern, wenn wir meinen, alles, aber auch wieder einmal alles verkehrt gemacht zu haben (... und trotzdem gewonnen haben).

So sind wir zum dritten Mal Hamburger Meister geworden.

Vielen Dank für Deine Geduld, es macht Spaß mit Dir; wir werden weiter beten und mit “Tschupp, Tschupp” einschlafen.

GS, AP, RR, AG, SM, HS, GF, MK

(Es fehlen Gisela Fuchs und Marita Kösling)





## MEDENSPIELE 1990

Datum	Zeit	Heimmannschaft		Gastmannschaft
20.05.90	14.00	<b>1. Damen</b>	–	HSC
09.06.90	14.00	HT 1816 Öjendorf	–	1. Damen
24.06.90	09.00	1. Damen	–	HNT
01.07.90	09.00	MTHC 3	–	1. Damen
20.05.90	13.00	Hildesheim	–	<b>1. Herren</b>
24.05.90	13.00	1. Herren	–	Marienthaler THC
27.05.90	13.00	TC Langenhagen	–	1. Herren
09.06.90	13.00	Club an der Alster	–	1. Herren
10.06.90	13.00	1. Herren	–	HTV Hannover II
24.05.90	09.00	Wensenbalken 1	–	<b>2. Herren</b>
26.05.90	14.00	2. Herren	–	Ellerbek 1
09.06.90	14.00	2. Herren	–	HSV 1
24.06.90	14.00	Wedel 1	–	2. Herren
30.06.90	14.00	Rissen 2	–	2. Herren
19.05.90	14.00	Klipper Hoheneichen 3	–	<b>3. Herren</b>
27.05.90	09.00	3. Herren	–	Duwo 08 2
10.06.90	09.00	Poppenbüttel 2	–	3. Herren
24.06.90	14.00	3. Herren	–	Gut-Heil Billstedt 2
20.05.90	14.00	ETV 3	–	<b>4. Herren</b>
27.05.90	14.00	4. Herren	–	Rahlstedter HTC 3
24.06.90	14.00	4. Herren	–	Bergstedt 1
01.07.90	09.00	TC Langenhorn 4	–	4. Herren
20.05.90	09.00	<b>1. Jungsenioren</b>	–	Sperber 1
26.05.90	14.00	Sasel 1	–	1. Jungsenioren
09.06.90	14.00	Wilstorf	–	1. Jungsenioren
23.06.90	14.00	1. Jungsenioren	–	ETV 2
20.05.90	09.00	<b>2. Jungsenioren</b>	–	Klipper Uhlenhorst 1
26.05.90	14.00	Jenfeld 1	–	2. Jungsenioren
16.06.90	14.00	2. Jungsenioren	–	Hummelsbüttel
23.06.90	14.00	2. Jungsenioren	–	Poppenbüttel 1
01.07.90	14.00	SVHR 1	–	2. Jungsenioren
24.05.90	14.00	<b>3. Jungsenioren</b>	–	Farmsen 2
10.06.90	09.00	3. Jungsenioren	–	TEGA
23.06.90	14.00	UHC 2	–	3. Jungsenioren
01.07.90	09.00	Fischbek 2	–	3. Jungsenioren
06.05.90	13.00	LBV Phönix Lübeck	–	<b>1. Jungseniorinnen</b>
13.05.90	13.00	TC Bad Lauterberg	–	1. Jungseniorinnen
20.05.90	13.00	1. Jungseniorinnen	–	Barrier TC
10.06.90	13.00	1. Jungseniorinnen	–	Marienthaler THC
01.07.90	13.00	TC Alfeld	–	1. Jungseniorinnen
08.07.90	13.00	1. Jungseniorinnen	–	Schwartauer TV

24.05.90	14.00	Ellerbek 2	–	<b>2. Jungseniorinnen</b>
27.05.90	14.00	2. Jungseniorinnen	–	Viktoria W'burg-V. 2
10.06.90	14.00	Bergstedt 2	–	2. Jungseniorinnen
24.06.90	14.00	2. Jungseniorinnen	–	Condor 3
01.07.90	09.00	2. Jungseniorinnen	–	TC Blankenese
27.05.90	09.00	<b>3. Jungseniorinnen</b>	–	ETSV
10.06.90	09.00	Horn Hamm 2	–	3. Jungseniorinnen
24.06.90	09.00	3. Jungseniorinnen	–	HSV
01.07.90	14.00	St. Georg (Lohhof) 2	–	3. Jungseniorinnen
28.05.90	15.30	<b>1. Junioren</b>	–	Schenefeld
01.06.90	15.30	1. Junioren	–	Ellerbek1
15.06.90	15.30	HTHC 1	–	1. Junioren
18.06.90	15.30	SV Blankenese 1	–	1. Junioren
22.06.90	15.30	1. Junioren	–	G.W.Harburg
18.05.90	15.30	<b>2. Junioren</b>	–	Lohbrügge
01.06.90	15.30	Rahlstedt	–	2. Junioren
15.06.90	15.30	Poppenbüttel 1	–	2. Junioren
18.06.90	15.30	2. Junioren	–	Ellerbek 2
17.05.90	15.30	<b>1. Knaben</b>	–	SCL
31.05.90	15.30	Sperber	–	1. Knaben
21.06.90	15.30	Bergedorf 1	–	1. Knaben
28.06.90	15.30	1. Knaben	–	Ostende
05.07.90	15.30	1. Knaben	–	TTK 2
17.05.90	15.30	Sasel 2	–	<b>2. Knaben</b>
31.05.90	15.30	2. Knaben	–	Gr. Borstel
14.06.90	15.30	TTK 3	–	2. Knaben
28.06.90	15.30	2. Knaben	–	SCL
10.05.90	17.30	LZB	–	
31.05.90	17.30	LZB	–	
28.06.90	17.30	LZB	–	
16.05.90	15.30	<b>1. Mädchen</b>	–	Berne
30.05.90	15.30	Blumenau	–	1. Mädchen
20.06.90	15.30	Victoria	–	1. Mädchen
27.06.90	15.30	1. Mädchen	–	Gr. Borstel
04.07.90	15.30	1. Mädchen	–	ETV
17.05.90	15.30	Farmsen	–	<b>Jüngste Mädchen</b>
21.06.90	15.30	Jüngste Mädchen	–	Horn Hamm
28.06.90	15.30	Norderstedt	–	Jüngste Mädchen
05.07.90	15.30	Jüngste Mädchen	–	HSV
20.05.90	09.00	Rahlstedter HTC 1	–	<b>1. Senioren AK I</b>
26.05.90	14.00	Berne 1	–	1. Senioren AK I
09.05.90	14.00	1. Senioren AK I	–	Wilstorf 1
24.06.90	09.00	HSV 1	–	1. Senioren AK I
30.06.90	14.00	1. Senioren AK I	–	Farmsen



24.05.90	14.00	SVHR 1	–	<b>2. Senioren AK I</b>
26.05.90	14.00	2. Senioren AK I	–	Altona-Bahrenfeld 1
24.06.90	09.00	Rissen 2	–	2. Senioren AK I
30.06.90	14.00	2. Senioren AK I	–	Blumenau 2
05.05.90	13.00	<b>1. Senioren AK II</b>	–	Klipper THC
12.05.90	13.00	Eintr. Braunschweig	–	1. Senioren AK II
19.05.90	13.00	TV Cloppenburg	–	1. Senioren AK II
24.05.90	13.00	1. Senioren AK II	–	Olympia Neumünster
23.06.90	13.00	LBV Phönix Lübeck	–	1. Senioren AK II
20.05.90	14.00	RG Hamburg 1	–	<b>2. Senioren AK II</b>
26.05.90	14.00	2. Senioren AK II	–	SPV Blankenese 1
10.06.90	09.00	SC Langenhorn 2	–	2. Senioren AK II
23.06.90	14.00	2. Senioren AK II	–	TEGA 1
27.05.90	14.00	<b>3. Senioren AK II</b>	–	HT 1816 Öjendorf
10.06.90	14.00	HTHC (Langenhorn) 3.	–	3. Senioren AK II
24.06.90	09.00	Rehagen	–	3. Senioren AK II
01.07.90	09.00	3. Senioren AK II	–	MTHC 2
20.05.90	09.00	UHC 1	–	<b>1. Seniorinnen AK I</b>
27.05.90	09.00	SPV Blankenese 1	–	1. Seniorinnen AK I
09.06.90	14.00	1. Seniorinnen AK I	–	ETV 1
30.06.90	14.00	1. Seniorinnen AK I	–	TTK 1
23.05.90	09.30	RG Hamburg 1	–	<b>2. Seniorinnen AK I</b>
30.05.90	09.30	2. Seniorinnen AK I	–	UHC 3
20.06.90	09.30	Gr. Flottbek 2	–	2. Seniorinnen AK I
27.06.90	09.30	2. Seniorinnen AK I	–	SVHR 1
30.05.90	09.30	Poppenbüttel 2	–	<b>3. Seniorinnen AK I</b>
13.06.90	09.30	3. Seniorinnen AK I	–	Polo
27.06.90	09.30	SVHR 2	–	3. Seniorinnen AK I
04.07.90	09.30	3. Seniorinnen AK I	–	St. Georg (Lohhof)
23.05.90	09.30	Vier Jahreszeiten	–	<b>1. Seniorinnen AK II</b>
30.05.90	09.30	1. Seniorinnen AK II	–	HSV
06.06.90	09.30	Niendorf	–	1. Seniorinnen AK II
13.06.90	09.30	1. Seniorinnen AK II	–	Bergstedt
20.06.90	09.30	Rahlstedter HTC 2	–	1. Seniorinnen AK II
04.07.90	09.30	1. Seniorinnen AK II	–	Walddörfer

Erich's  
Sport-Shop

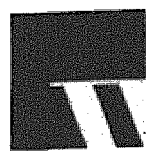
2000 Hamburg 65  
Heegbarg 31 ABZ  
Telefon 040/6063003

(Auszug)

**HEIMSPIELE 1990**

Datum	Zeit	Heimmannschaft		Gastmannschaft
10.06.90	09.00	3. Jungsenioren	–	TEGA
10.06.90	13.00	1. Jungseniorinnen	–	Mariantaler THC
10.06.90	13.00	1. Herren	–	HTV Hannover II
12.06.90	17.30	LZB	–	???
13.06.90	09.30	1. Seniorinnen AK II	–	Bergstedt
13.06.90	09.30	3. Seniorinnen AK I	–	Polo
16.06.90	14.00	2. Jungsenioren	–	Hummelsbüttel
18.06.90	15.30	2. Junioren	–	Ellerbek 2
21.06.90	15.30	Jüngste Mädchen	–	Horn Hamm
22.06.90	15.30	1. Junioren	–	G.W. Harburg
23.06.90	14.00	1. Jungsenioren	–	ETV 2
23.06.90	14.00	2. Jungsenioren	–	Poppenbüttel 1
23.06.90	14.00	2. Senioren AK II	–	TEGA 1
24.06.90	09.00	1. Damen	–	HNT
24.06.90	09.00	3. Jungseniorinnen	–	HSV
24.06.90	14.00	3. Herren	–	Gut-Heil Billstedt 2
24.06.90	14.00	4. Herren	–	Bergstedt 1
24.06.90	14.00	2. Jungseniorinnen	–	Condor 3
27.06.90	09.30	2. Seniorinnen AK I	–	SVHR 1
27.06.90	15.30	1. Mädchen	–	Gr. Borstel
28.06.90	15.30	2. Knaben	–	SCL
28.06.90	15.30	1. Knaben	–	Ostende
28.06.90	17.30	LZB	–	???
30.06.90	14.00	1. Senioren AK I	–	Farmsen 1
30.06.90	14.00	1. Seniorinnen AK I	–	TTK 1
30.06.90	14.00	2. Senioren AK I	–	Blumenau 2
01.07.90	09.00	3. Senioren AK II	–	MTHC 2
01.07.90	09.00	2. Jungseniorinnen	–	TC Blankenese
04.07.90	09.30	1. Seniorinnen AK II	–	Walddörfer
04.07.90	09.30	3. Seniorinnen AK I	–	St. Georg (Lohhof)
04.07.90	15.30	1. Mädchen	–	ETV
05.07.90	15.30	1. Knaben	–	TTK 2
05.07.90	15.30	Jüngste Mädchen	–	HSV
08.07.90	13.00	1. Jungseniorinnen	–	Schwartauer TV

Dieter Bartels



**KD**

WOLFGANG K. DIEL · ORGANISATIONS-AGENTUR

- Beratung Marketing für mittelständische Unternehmen
- Verkaufsförderungs-Aktionen
- Verkaufs-Wettbewerbe mit Incentive-Reisen
- Seminare und Training
- Messen und Ausstellungen
- Mediaschaltung in Printmedien und TV
- Konferenzen, Tagungen, Kongresse und Jubiläumsveranstaltungen

Goldbekufer 48 · 2000 Hamburg 60 · Telefon 040 / 27 71 88 · Telefax 040 / 2 70 68 71

Mitglied der DPRG (Deutsche Public Relations-Gesellschaft e.V.)

Mitglied der DeGefest (Deutsche Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung des Seminar- und Tagungswesens e.V.)

## KUDEL-MUDEL

Am 30.4. fand das diesjährige Saisonöffnungsturnier, das Kudde-Muddel statt.

Dieses Turnier steht ja bekanntlich nicht so sehr unter dem sportlichen sondern eher unter dem kommunikativen Stern. Besonders erfreulich war, daß so viele neue Mitglieder diese Möglichkeit ergriffen haben, um ein paar von den "Alten" kennenzulernen.

Nachdem Wolfgang Fischer in stundenlanger Kleinarbeit aus den 71 Teilnehmern Pärchen gelost hatte (vielen Dank an dieser Stelle), konnte um 10.00 Uhr die 1. Runde eingeläutet werden.

Jeweils eine halbe Stunde hatten die zueinandergelosten Steffi's und Boris' Zeit im Langsatz so viel Punkte wie möglich zu sammeln.

Seite an Seite spielten im Kampf um den Ball nun Männlein und Weiblein. Doch halt! Spielen dort nicht 2 männliche Wesen auf einer Seite. Tatsächlich. Da einige Damen sehr kurzfristig abgesagt hatten, konnte Frank Sönewald für eine kurze Zeit seines

Lebens in die Rolle einer Frau schlüpfen, bis man sich gegen Mittag seiner erbarmte und er endlich wieder seinen Mann am Ball stehen konnte.

Bälle und Spieler fetzten so bis gegen 16.00 Uhr über die Anlage, doch dann stand es endlich fest, wer die fließigsten Punkte-sammler waren:

Bei den Damen Sandra Meyer und bei den Herren Uwe Radtke, der bei der Gewinnverteilung leider nicht anwesend war, so daß dem 2. Kai Luckmann der Hauptgewinn zugesprochen wurde. Tja, knallharte Sitten im Forsthof.

Anschließend wurde in den Mai getanzt. Alles in allem eine gelungene Aktion.

Das nächste Kudde-Muddel findet am Pfingstsonntag den 3. Juni statt.

M.G.S.

Ihr Partner bei der Lösung aller Transportprobleme:

# RALF BOMBACH

## INTERNATIONALE SPEDITION

Großmannstraße 245 · 2000 Hamburg 26

Telefon 78 19 31 - 34 · Telex 2 173 037

Telefax 78 53 90



Im - und Export Spedition · LKW - Transporte  
Zoll- und Auslieferungsläger · Transport-Versicherungen  
Container - Dienste



## **PARTNERSCHAFT mit dem TC Schwerin**

Nur eine Autostunde von Hamburg entfernt liegt wunderschön am Schweriner See die Tennisanlage der Tennissektion des Clubs Einheit Schwerin mit 8 Sandplätzen.

**Aber der Schein trügt!** Im Club herrscht – wie bei allen Clubs in der DDR – Mangel auf der ganzen Linie!

Was bei uns selbstverständlich ist, steht den Clubmitgliedern und insbesondere den Jugendlichen nicht zur Verfügung; denn der Tennissport wurde in der DDR bisher nicht besonders gefördert. Deshalb gibt es in der DDR auch keine einzige Tennishalle, die Linien der Freiplätze werden noch heute mit Kreide gezogen!

**Partnerschaft und schnelle Hilfe sind daher jetzt für die Tennisfreunde drüben das Gebot der Stunde.**

Der Vorstand hat dazu bereits Initiativen eingeleitet. Zusätzlich aber brauchen wir die **Unterstützung aller Mitglieder**, um für den Übergang zu helfen:

– Viele von Ihnen haben in ihrem „Archiv“ noch **gebrauchte Schläger und Tennisbekleidung etc.**, die in Schwerin willkommen sind.

Als **Sammelstellen** dafür stehen unser Clubehepaar Foelz und das Sportgeschäft Kemper zur Verfügung.

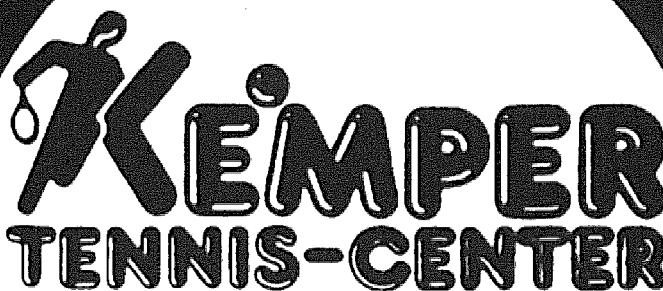
Darüber hinaus benötigen wir für einen **Jugendaustausch** Familien, die für ein Wochenende oder auch eine Woche Jugendliche aus Schwerin aufnehmen und betreuen, die an dem Jugendtraining des Clubs teilnehmen sollen.

Diese Partnerschaft ist jedoch keine Einbahnstraße! Die Schweriner Tennisfreunde sind selbstverständlich auch daran interessiert, daß Mitglieder und Mannschaften unseres Clubs zu einem Besuch nach Schwerin fahren, mit Ihnen Tennis spielen und sich die schöne Stadt ansehen.

Wer daran interessiert ist, wende sich bitte an die Eheleute Foelz.

Im Auftrag des Vorstandes:  
Hans-Jürgen Reimann

**FÜR TENNIS,  
SKI  
UND GOLF**

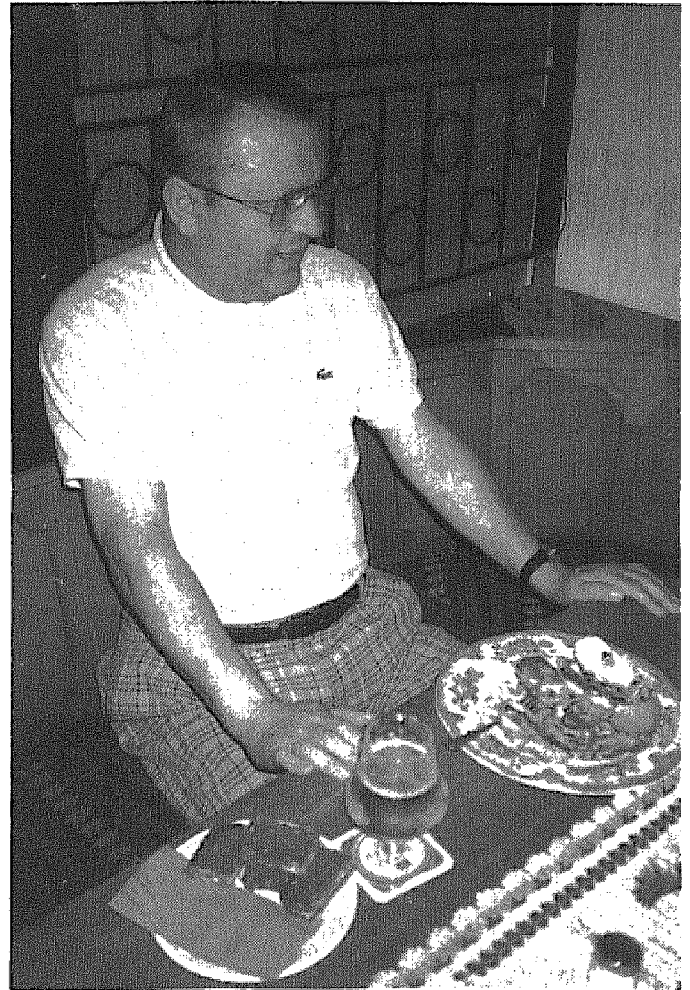


**KEMPER  
TENNIS-CENTER**

Bramfelder Chaussee 443 · 2000 Hamburg 71  
Telefon (0 40) 5 36 71 19

## Liebe Mitglieder und Gäste!

Heute darf ich, als „Mutter Forsthof für fast alle Fälle“ auch mal ins Bild. Eure vielseitige Margit steht nicht nur in der Küche ihren Mann, sondern spielte unter anderem auch als Discjockey zum Tanz in den Mai auf. Gourmets kamen ebenfalls auf ihre Kosten, zumal sich Herr Henneberg, siehe Foto, seine Austern schmecken ließ. Ich möchte nicht versäumen, Sie auf unser Grillfest am 7. Juli um 20.00 Uhr, zum Abschluß der Medenspiele hinzuweisen. Geplant sind Scampis aus der Riesenpfanne, unsere original spanische Spitzenpaella, sowie Fleisch und Würstchen vom Holzkohlengrill. Für Musik sorgt Discjockey Margit! Danach beginnen die langen Schulferien. Da wir dieses Jahr viele neue nette Mitglieder bekommen haben, wird es auf unserer Anlage nicht mehr so leer sein, wie im letzten Jahr. Falls Sie zu Hause ein Gartenfest planen, beliefern wir Sie gerne mit kaltem Buffet, sowie mit Gasgrill, Riesenpfanne und Bierzapfanlage. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.  
Eure Clubwirtin Margit Foelz



H. Henneberg beim Schlemmen

## HANS SÖNNEWALD

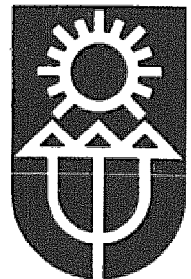
2000 HAMBURG 50

ißt Du Shrimps von Sönnewald,  
machst beim Tennis Du den Gegner kalt.

Wir importieren

aus Chile: Shrimps / Camarones (Kaltwasser-Garn.)  
einzeln gefroren, gekocht, geschält  
– küchenfertig – Verp.: 2,5 kg Beutel

aus Fernost: Gambas mit Schale (Riesengarnelen)  
roh, ohne Kopf Verp.: 2 kg Blöcke



Preisgünstiger Verkauf an Clubmitglieder über unsere Gastronomie Familie Foelz

## SPIELORDNUNG

1. Spielberechtigt ist jedes Clubmitglied, das seinen Beitrag bezahlt hat und im Besitz einer gültigen Spielmarke ist. Mitglieder, die an einem Punkt-, Ranglisten- oder Turnierspiel teilgenommen haben, haben am selben Tag kein Spielrecht mehr.

2. Die Spieldauer beträgt für ein Einzel 45, für ein Doppel 60 Minuten. Ein Platz darf nur betreten werden, wenn die Spielmarke in den entsprechenden Zeitfeldern aufgehängt wurden.

Die Spielmarken dürfen erst nach Ablauf der Spieldauer zur Reservierung einer weiteren Spielzeit verwendet werden.

3. **Grundsätzlich gilt, daß Spieler, die mit ihrer Spielmarke einen Platz belegen, auf der Anlage anwesend sein müssen.**

**Die Reservierung eines Platzes innerhalb einer 1/2 Stunde vor Spielbeginn ist nur möglich, wenn die Spielmarken aller beteiligten Partner in den entsprechenden Feldern hängen.**

Hierbei ist beim Einzel je eine Marke in das 1. und 3. 1/4-Stundenfeld der 45 Minuten und beim Doppel je eine Marke in jedes 1/4-Stundenfeld der 60 Minuten zu hängen. Das 2. 1/4-Stundenfeld beim Einzel ist zur Gewährleistung der Übersichtlichkeit mit einer neutralen Spielmarke zu belegen.

Als Spielanfang kann jedes 1/4-Stundenfeld gewählt werden.

4. Jugendliche mit Jugendspielmarken dürfen nur montags bis freitags bis 17.00 Uhr spielen.

Abweichend hiervon gilt auf den Plätzen 7 und 8 für Jugendliche eine Sonderregelung wie folgt:

Platz 7: Auf Platz 7 sind Erwachsene und Jugendliche montags bis freitags nach 17.00 Uhr und am Wochenende gleichermaßen spielberechtigt.

Platz 8: Montags bis freitags nach 17.00 Uhr und an Wochenenden ganztägig haben Jugendliche, die im Besitz einer Jugendspielmarke sind, auf Platz 8 vorrangiges Spielrecht gegenüber Erwachsenen.

Wird der Platz während der genannten Zeiten nicht von Jugendlichen genutzt, so sind die Erwachsenen berechtigt, auf Platz 8 zu spielen.

Diese Regelungen für die Plätze 7 und 8 gelten nicht, wenn ein Jugendturnier oder Jugendmedenspiel durchgeführt wird. Sind mehr als 3 Plätze für Erwachsene durch Medenspiele oder Turniere belegt, so sind auf den verbleibenden Plätzen Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen spielberechtigt.

*(Fortsetzung nächste Seite)*

Leather & Sportswear Company

**Copacabana**  
MODE INTERNATIONAL

Jürgen Diebrock KG  
Horner Landstraße 380  
2000 Hamburg 74  
Tel. 040 - 7314444

Direktverkauf

ab Lager an

jedermann

Die aktuellsten  
DAMEN + HERREN  
LEDERJACKEN  
der Saison

Geöffnet: Mo. u. Fr. von 14. - 18 Uhr



5. Forderungsspiele können samstags bis 13.00 Uhr oder montags und mittwochs bis freitags durchgeführt werden. Hierfür ist der Platz 5 vorgesehen.
6. Gesperrte Plätze werden an der Spielzeittafel mit roten Schildern gekennzeichnet.  
Die für Mannschaftstraining gesperrten Plätze (Siehe Aushang "Trainingsplätze in 1990") dürfen, soweit sie frei sind, auch von Nichtmannschaftsspielern benutzt werden, jedoch jeweils nur für eine 3/4 Stunde für Einzel und Doppel. In diesem Fall sind die Spielmarken über das rote Sperrschild zu hängen.  
Mannschaftsspieler dürfen während der festgesetzten Trainingszeiten nur auf ihren reservierten Plätzen spielen. Sie sind verpflichtet, ebenfalls ihre Spielmarken über die Sperrschilder zu hängen, unterliegen jedoch während ihrer Trainingszeiten keiner zeitlichen Begrenzung. Der Trainingsplatz kann von Mannschaftsspielern jedoch nur dann in Anspruch genommen werden, wenn mindestens 2 Spieler der Mannschaft am Spiel beteiligt sind.
7. Bei Verlust einer Spielmarke ist sofort eine Ersatzmarke für DM 5,- (Erwachsene) bzw. DM 1,- (Jugendliche) ebenfalls zu Gunsten des Jugendetats zu erwerben.  
Mit Pappschildchen, Schlüsseln und sonstigen Gegenständen dürfen die Plätze nicht reserviert werden.
8. Vorstand und Sportausschuß sind berechtigt, bei Verstößen gegen die Spielordnung den Platz räumen zu lassen. Ein Umhängen fremder Spielmarken ist nur Mitgliedern des Vorstandes gestattet.
9. Gastspieler, die mit Clubmitgliedern spielen möchten, müssen bei der Gastronomie eine Tages-Spielmarke zum Preis von DM 20,- pro Tag kaufen. Clubmitglieder können diese Regelung je Gastspieler bis zu dreimal in einer Saison nutzen.

Der Vorstand

## Terminkalender 1990

### Termine

- 11.06.–17.06.90** Hamb. Seniorenmeisterschaften
- 20.08.–02.09.90** Clubmeisterschaften für Erwachsene
- 03.09.–16.09.90** Clubmeisterschaften für Jugendliche
- 28.09.–30.09.90** Freundschaftsturnier gegen Rot Gold Siemensstadt Berlin

### Nicht vergessen!!!

Der Clubbeitrag soll per Bankeinzug abgebucht werden, DANKE.

Sofern Sie umgezogen sind, Ihre Bankverbindung oder Konto-Nr. sich geändert haben, bitten wir um Mitteilung.

Der Schatzmeister

Der Vorstand

1. Vorsitzender: Gangolf Meyer
2. Vorsitzender: Uwe Thalheim
3. Schatzmeister: Hans Achler
4. Sportwart: Dieter Bartels
5. Jugendwart: Günter Montag
6. Beratendes Mitglied: Barbara Scheutzow
7. Clubsekretärin: Annegret Steffen

### Bürozeit:

Dienstag 10-13 Uhr  
Donnerstag 15-18 Uhr

### Anschrift:

THC Am Forsthoef e.V.  
Borchertring 49a  
2000 Hamburg 60  
Tel.: (040) 6 31 75 00

# **CLUB-REVUE**



**Heft 3, 1990**



Inhaltsverzeichnis .....	1
Portrait Hans Achler .....	2
Zum Saisonabschluß .....	3
TC Schwerin .....	4
Das Spielerinnen-Portrait .....	5
Medenspiele .....	6
Medenspiele .....	7
Medenspiele .....	8
Der Jugendwart informiert .....	9
Der Jugendwart informiert .....	10
Hamburger Tennismeisterschaft .....	11
Hamburger Tennismeisterschaft .....	12
Senioren AK III/AK IV Deutsche Meisterschaften Senioren .....	13
Wie werde ich unschlagbar .....	14
Goldene Lebensregeln .....	15
Goldene Lebensregeln .....	16
Das Clubturnier .....	17
Das Clubturnier .....	18
Manfred Schafferus .....	19
Skigymnastik, der lachende Tennisball, Das Einzel .....	20
Das Einzel, Beiträge, Familiennachrichten .....	21
Schmunzel-Ecke .....	22
Aufnahmegesuch .....	23
Freie Hallenstunden .....	24

*Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach .....*

## **Larsen & Blech**

Bedachungen · Fassadenverkleidungen  
Terrassenbau · Begrünte Dächer · Kunststoffbeschichtungen

Schiffbeker Weg 126 · 2000 Hamburg 74  
Telefon (040) 7 33 00 45 · Telefax (040) 7 33 01 79

## Hans Achler

Am 12. Februar wurde zur Freude der Eltern der ersehnte Stammhalter in einer Baracke bei Lübeck geboren. Ob sich die älteren Schwestern ebenfalls über die Geburt des Bruders gefreut haben, bleibt dahingestellt! Bis zum Schulabschluß hat Hans Achler in Lübeck gewohnt, danach ging er nach Hamburg, um eine Berufsausbildung anzustreben.

Eigentlich wollte er Jurist werden, doch wie das Leben so spielt, es kommt ja bekanntlich immer anders, als man denkt!

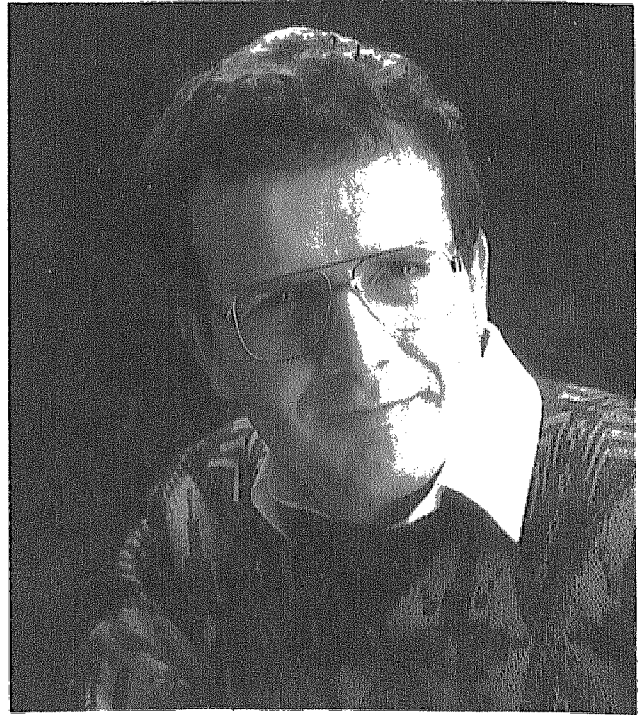
So sitzt Hans heute, seit mehr als zwölf Jahren, in der Schaden-Abteilung einer Versicherungsgesellschaft und bearbeitet am Schreibtisch Verkehrsunfälle.

Die Arbeit hat ihn mit Sicherheit auch menschlich geprägt.

Zum beruflichen Ausgleich trat Hans Achler 1980 in den THC am Forstho ein, denn Tennis spielen wollte er schon als Schüler, doch die Zeitumstände ließen damals die Ausübung dieser Sportart nicht zu, so konnte er sich mit dem Eintritt in unseren Club endlich den Jugendwunsch erfüllen.

Die Spielaktivität wurde 1982 etwas gebremst, als sich Hans Achler in den Vorstand (2. Vorsitzender) wählen ließ. Von diesem Zeitpunkt an hatte Hans einen zweiten Job. Was als Freizeitgestaltung vorgesehen war, entwickelte sich im Laufe der Jahre zur harten Arbeit. Nur ein "Arbeitstier" kann dieser doppelten Belastung standhalten. Dem nicht genug, stieg Hans Achler 1984 in den Krankenhausfunk Barmbek ein, um in der zwischenmenschlichen Beziehung tätig zu werden.

Am Mikrophon erfreut er mit seinen lockeren Sprüchen die Patienten.



Was mir am Junggesellen Hans Achler so gefällt, ist seine Antenne für zwischenmenschliche Töne, die er auch an die Clubmitglieder weitergeben kann. So hat er doch immer ein Ohr für Probleme und findet für diese Lösungen mit den richtigen Worten. Als derzeitiger Schatzmeister des Clubs hat er die Finanzen voll im Griff. Auf sein organisatorisches Talent und seine Zuverlässigkeit können wir nicht verzichten, denn Vorstandsarbeit ist nicht immer Freude, auch für Hans!

Trotzdem verbleibt bei all der Arbeit noch ein wirkliches Hobby: Tanzen. Da wird kein Job übernommen, bei dieser Sportart wird sich entspannt; vom Beruf, vom THC Forstho, vom KFB.

Auf dem Parkett kann er als Privatmann auftreten, wo er nur auf seine Tanzpartnerin Rücksicht zu nehmen braucht und sonst nichts weiter als tanzen, tanzen, tanzen.

**mulier**  
GERÜSTBAU

Hamburg ☎ 040-545091

### Zum Saisonabschluß:

Bei strahlender Herbstsonne feierten wir am 3. Oktober den Tag der Einheit gemeinsam mit Tennisfreunden unseres Partnerschafts-Clubs TC Schwerin.

Diesen offiziellen Rückspieltermin hatten die Clubvorstände so abgesprochen und dabei bewußt das höhere Wetterisiko des Herbstes in Kauf genommen.

Dieser Mut zum Risiko wurde belohnt; denn an dem Kuddel-Muddel-Turnier nahmen nicht nur fast 60 "Forsthofer" teil, auch aus Schwerin waren etwa 30 Gäste angereist, um diesen denkwürdigen Tag gemeinsam mit uns zu begehen.

An diesem Tage paßte einfach alles zusammen: Das schöne Wetter, die routinierte Turnierleitung des Wolfgang Fischer, die erstklassige Bewirtung durch das Ehepaar Foelz und – nicht zuletzt – die großartige Stimmung bei den Teilnehmern.

Die Spielpaarungen wurden kräftig "gemixed", so daß bereits auf den Plätzen viele Kontakte entstanden, die dann auf der Terrasse fortgesetzt wurden.

Zum Abschluß am späten Nachmittag wurde zum gemeinsamen Kaffee Kuchen serviert, den unsere Tennis-Damen selbst gebacken hatten!

Wir sind sicher, daß dieser Tag für alle, die daran teilgenommen haben, unvergeßlich bleiben wird!

Übrigens: Die Einladung zum "Rückspiel" am 3.10.1991 wurde vom Präsidenten des TC Schwerin, Herrn Petermann, bereits ausgesprochen – also bitte in den Kalendern vormerken.

Dem jetzigen "Höhepunkt" der noch jungen Clubpartnerschaft vorangegangen waren unser erster offizieller Besuch in Schwerin am 18.8.1990. Zu erwähnen ist auch die Spendenaktion gebrauchter Tennissachen schon im Frühjahr. Zwar war dies nur ein "Tropfen auf den heißen Stein", aber es war ein Zeichen unseres guten Willens. Vielen Dank noch einmal den zahlreichen Spendern!

Die Freiluftsaison 1990 ist vorbei. Dennoch sollten wir auch die Wintermonate nutzen,



Erste Begegnung TC-Schwerin mit THC-Forsthof am Forsthof

um diese Partnerschaft mit dem TC Schwerin zu pflegen und zu vertiefen. Zwar gibt es in Schwerin – wie in dem gesamten Gebiet der neuen Bundesländer – noch keine Tennishallen, aber Schwerin ist immer eine Reise wert und wir sind sicher, daß sich unsere Freunde dort über jeden Besuch freuen. Mit dem Auto dorthin ist es übrigens nur eine gute Stunde. Sicher aber würden auch unsere Freunde aus Schwerin gern zu uns kommen, wenn sie gezielt zum Tennis in der Halle eingeladen werden.

Auch auf der Vorstandsebene werden wir den TC Schwerin weiterhin aktiv unterstüt-

zen; denn es gibt dort noch viele Probleme zu lösen. So ist z.B. noch nicht gelöst, ob die 8 Freiplätze dem neuen TC Schwerin zugesprochen werden und wie die notwendigen Grunderneuerungen der Plätze und des Clubhauses finanziert werden können.

Wir werden bei diesen und vielen anderen Fragen, die sich für unsere Freunde in Schwerin als Problem darstellen, unsere Erfahrung einbringen, damit der Spielbetrieb dort auch im nächsten Frühjahr und unter besseren Bedingungen fortgesetzt werden kann.

Helga Güthe

Hans-J. Reimann



von links: Hans-Joachim Petermann  
1. Vorsitzender TC-Schwerin

Uwe Thalhein  
2. Vorsitzender THC am Forsthof

Gangolf Meyer  
1. Vorsitzender THC am Forsthof

Hans-Jürgen Püstow  
Schatzmeister TC-Schwerin

**Eggert Lange**



**Shell Station**

Eggert Lange · Drehbahn 15  
2000 Hamburg 36 · Tel. 34 28 34

im Parkhaus Oper  
Kfz-Wartung  
Kfz-Reparaturen  
Waschanlage  
Reifen-Service



## Das Spielerinnen-Portrait

Name: Gabriele Seifert

Geboren: 11. Oktober 1956

Beruf: Bankkauffrau

Verheiratet mit Günter Seifert

Seit wann Tennisspielerin: 1978

Wo begann die Karriere: beim THC am ForsthoF

Seit wann THC am ForsthoF: 1978

Seit wann in einer Mannschaft: 1984

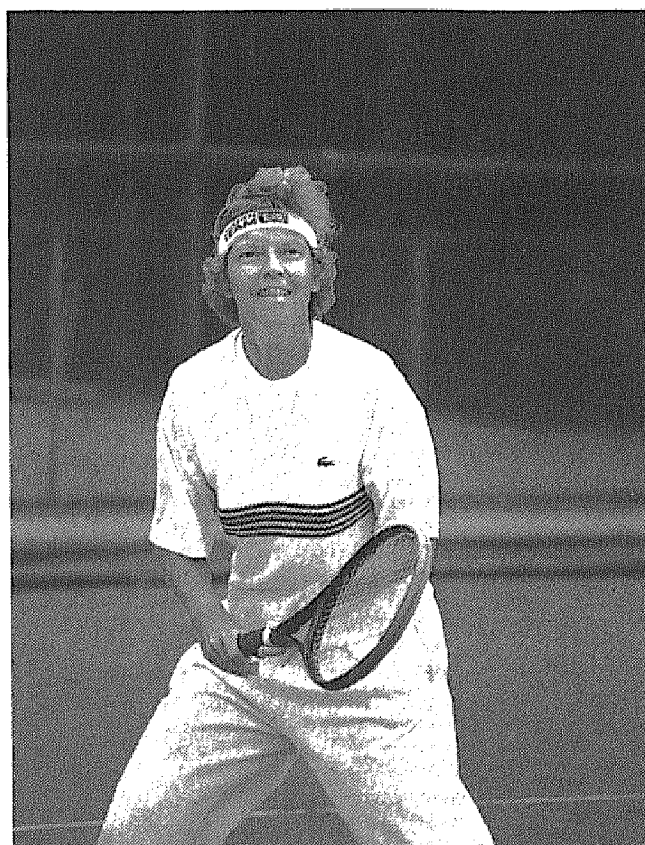
Welche: 2. Damen und ab 1987 Jung-Senioren

Sonstige Sportarten: Früher Volleyball und Fußball (Torfrau) Heute aber wg. intensiven Tennisspiel keine Zeit mehr

### Größte Erfolge

#### a) Club

- 1. Platz 1986 JSI Einzel +Doppel
- 1. Platz 1988 JSI Einzel
- 1. Platz 1989 JSI Einzel + Mixed
- 1. Platz 1990 Damen-Einzel, Damen-Doppel, Mixed



#### b) Hamburg

- 1. Platz 1987 Hamburger Mannschaftsmeisterschaft JSI/Aufstieg Regionalliga
- 2. Platz 1989 Hamburger-Hallenmeisterschaft JSI-Doppel
- 1. Platz 1989 Elbufer-Cup JSI-Doppel
- 2. Platz 1990 Hamburger-Freiluftmeisterschaft JSI-Einzel
- 1. Platz 1990 Hamburger Mannschaftsmeister/Halle JSI







c) Überregional  
2. Platz 1989 Norddeutsche Hallen-Meisterschaft JSI-Doppel

Gabriele Seifert

Was gefällt am TCH am Forstthof:  
Gute Gastronomie, gute Geselligkeit und immer adäquate Trainingspartner

### **Bericht über Medenspiele**

Es haben, wie aus der Sommer-Ausgabe der Club-Revue ersichtlich, insgesamt 26 Erwachsenen – und Jugendmannschaften an den Punktspielen teilgenommen. Das bedeutet, daß einschließlich der Ersatzspieler nahezu jeder Zweite in unserem Club an den Medenspielen beteiligt war. Dieser erfreuliche große Zuspruch wirft in jeder Beziehung ein positives Licht auf den sportlichen Ehrgeiz der Mitglieder.

Dem Sportwart Dieter Bartels danken wir an dieser Stelle für seine umfangreiche Arbeit, die mit der Organisation der vielen Spiele verbunden ist.

1. Damen spielten in Klasse III und erreichten mit 3 : 1 Punkten den 2. Platz der Gruppe.

Während alle anderen Altersklassen mehrere Mannschaften meldeten, waren die DAMEN leider nur mit einem Team vertreten. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn durch die Meldung einer II. Damen ein besserer Unterbau geschaffen würde!

Was gefällt nicht so sehr:

Für fortgeschrittene Spieler besteht keine Möglichkeit einzelne Trainerstunden zu bekommen, weil kein Platz dafür vorhanden ist und z.B. Mike immer ausgebucht ist.

Hobbys außer Tennis: Häkeln, alle anderen Arten von Sport

Wie gefällt die CLUB-REVUE: gut

### **1. Herren/2. Herren/3. Herren/4. Herren**

Die Situation bei den 4. Herren – Mannschaften ist nach wie vor erfreulich. Durch den Aderlaß im vergangenen Jahr mußten alle aufrücken und in Klassen spielen, die ihr Leistungsvermögen überforderten. Entsprechend düster stellt sich denn auch die Schlußbilanz in diesem Jahr dar: Nur die IV. Herren gewann ein Match und konnte damit die Klasse halten. Die anderen verloren unisono und spielen im nächsten Jahr eine Etage tiefer. Wir wollen daher das Jahr 1990 – in sportlicher Sicht – schnell vergessen und uns dem Neuanfang zuwenden. Hier gilt es abzuwägen, ob z.B. durch 2 oder 3 Neuverpflichtungen, die erhebliche finanzielle Ausgaben erfordern, die II. Regionalliga zu halten wäre oder ob es besser ist, mit den nachrückenden "Eigengewachsen" z.B. in der Verbandsklasse guten Sport zu bieten, Entscheidungen dieser Art muß jedoch der Vorstand treffen.

Auch muß entschieden werden, ob unter den derzeitigen Verhältnissen tatsächlich vier Mannschaften gemeldet werden müs-

**Raumausstattermeister  
Thomas Schneider**

**Dekorations- und Polsterarbeiten**

Offakamp 29 · 2000 Hamburg 54  
Fernsprecher (0 40) 553 1 355

sen. Es ist immerhin sehr bedenklich, daß z.B. zum entscheidenden Spiel der III. nur vier Spieler zur Verfügung standen! Natürlich ging das Match verloren und der Abstieg in Klasse V. wo man mit der IV, gemeinsam spielen müßte, war besiegelt. Vorstand und natürlich ganz besonders unser Sportwart Dieter Bartels arbeiten konzentriert an einem neuen Konzept. Wir müssen daher abwarten, was die neue Saison bringt.

Stefan Reinmann sieht es humorvoll.

## II. Herren

Ein kleiner Rückblick sei erlaubt, auf die Spiele, die wir gewinnen wollten und dann doch verlieren sollten!

Der Stamm war leider nicht komplett, d'rum hieß es wechseln, oh wie nett. Doch schon in kurzer Zeit, da hatten wir Ersatz bereit!

Christian, der schnelle Wetzler, war bekannt als "Kirschan Netzer". Er wollte seine Kräfte schonen und am Netz sich selbst belohnen. Geholfen hat's ihm letztlich wenig... der andere blieb König!

Die Nerven werden strapaziert, wenn Marcel im Match brilliert. Er wehrt sich tapfer noch und noch – und verliert am Ende doch!

Matthias mault, der Gegner hat ihn arg gefoult. Sein Partner, dieser fiese Tropf, warf ihm zwei Bälle an den Kopf; und das am Netz... ohn' Gegenwehr! Nein, Matthias wollt nicht mehr.

Ja, das gelbe vom Ei war Florian, der letzte Schrei. Durch seine große Kampfeslust, ließ er heraus so manchen Frust. Setzte sich durch mit bösen Blicken, – nicht gerade zum Entzücken des Fighters gegenüber. Der knallt die Bälle rüber! Doch Sieger blieb fast immer der and're, ...oh Schande!

Jan tat auch nicht was er soll; er machte unser Maß nun voll. Hat viel gelernt, doch auch verloren, trotzdem blieb er ungeschoren.

Der Stepan hat die FÜNFE kutschiert und trotz Verlust sich amüsiert!

## 1.-3. Jungsenioren

Diese Altersklasse war sportlich gesehen in dieser Sommersaison das Aushängeschild unseres Clubs. Alle drei Mannschaften haben sich prächtig geschlagen und z.T. hervorragende Ergebnisse erzielt.

Den größten Erfolg verbuchte dabei die 1. Juniorenklasse, die Sieger ihrer Verbandsklasse um den Aufstieg in die II. Regionalliga spielten.

Vorangegangen waren spannende Begegnungen gegen Wilstorf, ETV II, Sperber und Sasel.

Das Ausscheidungsspiel gegen den anderen Gruppenersten – Altona Bahrenfeld – fand Mitte Juli auf unserer Anlage statt. Obwohl unser Team hervorragend kämpfte ging der Sieg und damit der Aufstieg nach Bahrenfeld.

Einen hervorzuheben, hieße die Leistung der anderen zu schmälern. Ich denke, der Mannschaft insgesamt gebührt für die starke Leistung während der ganzen Saison ein großes Lob!

Über das Abschneiden der II. nach dem Aufstieg vom Vorjahr war man gespannt. Trotz starker Konkurrenz von 5 anderen Mannschaften wurde nur gegen den Aufsteiger Halstenbek-Rellingen knapp verloren und mit 4 : 1 Punkten die Klasse II als Gruppenzweiter sicher gehalten. Auch die III. war im Vorjahr aufgestiegen. Souverän wurde die "Vorstandsmannschaft" Zweiter Ihrer Klasse.

Nach dieser Saison werden einige Spieler, wie z.B. H. Busch, H. Engel, R. Spitzke und W. Wagner zu den Senioren wechseln. Dafür rücken dann aber z.B. D. Bartels und M. Reynolds nach, so daß auch für die Saison 1991 einiges erwartet werden darf!

## 1.-3. Jungseniorinnen

Die ERSTE spielt in der 2. Regionalliga, wo sie bei Reisen in Schleswig Holstein und nach Niedersachsen die Forsthoef-Farben vertrat.

Daß es schwer werden würde, war allen Spielerinnen schon vor Beginn der Saison bekannt. Daß aber der Klassenerhalt erst im

allerletzten Spiel mit 5 : 4 beim Schwartauer TV gesichert werden konnte, hatte niemand vermutet. Die anderen beiden Punkte lieferte TC Alfeld. Anzumerken ist, dass beim Spiel gegen Marienthaler THC, das mit 4 : 5 verloren ging, unsere No. EINS, Gaby Seifert, aus Krankheitsgründen fehlte.  
Endstand: 5. Platz 4 : 8 Punkte

Wenn eine für die kommende Saison avisierte Verstärkung kommen sollte, könnte eine "Zittersaison" wie diese wohl vermieden werden.

Die ZWEITE und DRITTE Mannschaft spielen in der IV. Klasse, von der es nur nach oben geht.

Leider verpasste die ZWEITE den Aufstieg, weil man in der ERSTEN aushelfen mußte; just beim entscheidenden Spiel fehlten dadurch wichtige Punkte.

Zu überlegen ist, ob aus beiden Mannschaften ein starkes Team gebildet wird, um der "Keller"-Klasse zu entkommen.

### Senioren AK I 1. und 2. Mannschaft

Die Punktspiele der Ersten im Mai und Juni dieses Jahres standen von Beginn an unter der Prämisse – Klassenerhalt –! Keinesfalls wollten wir mit der Mannschaft in die III. Klasse absteigen. Die Durchführung dieses

Vorhabens gestaltete sich recht schwierig, da wir mit RAHLSTEDT einen starken Absteiger und mit WILSTORF einen ergeizigen Aufsteiger in der Gruppe hatten. Die ersten drei Matches gingen z.T. unglücklich knapp verloren, doch auf der Zielgeraden bekamen wir die zweite Luft und erreichten das gesteckte Ziel!

Es geht aufwärts bei den Senioren, die an frühere Zeiten anknüpfen wollen!

Hier die Ergebnisse:

Datum Gegner Einzel Doppel Gesamt-Ergebnis

20. Mai Rahlstedt 2 : 4, 1 : 2, 3 : 6

26. Mai Berne 3 : 3, 1 : 2, 4 : 5

09. Juni Wilstorf 1 : 5, 1 : 2, 2 : 7

24. Juni HSV 4 : 2, 1 : 2, 5 : 4

30. Juni Farmsen 3 : 3, 3 : 0, 6 : 3

Auch die ZWEITE konnte sich, dank einer guten Mannschaftsleistung in Klasse III halten und belegte am Ende mit 2 : 2 Punkten einen guten Mittelplatz.

Verstärkung, und damit eine Umbildung sowohl der ERSTEN als auch der ZWEITEN, steht in's Haus. Der Nachwuchs aus den Jungsenioren, der bereits beim Clubturnier seine Stärke in dieser Alterklasse eindrucksvoll unter Beweis stellte, wird für frischen Wind sorgen.

Leather & Sportswear Company

**Copacabana**  
MODE INTERNATIONAL

Jürgen Diebrock KG  
Horner Landstraße 380  
2000 Hamburg 74  
Tel. 040 - 73144 44

Direktverkauf

ab Lager an

jedermann

Die aktuellsten  
DAMEN + HERREN  
LEDERJACKEN  
der Saison

Geöffnet: Mo. u. Fr. von 14. – 18 Uhr

### Senioren AK II 1.-3. Mannschaft

Nachdem das Team der 1. Herren die 1. Regionalliga verlassen musste, ist die ERSTE der AK II jene Mannschaft, die in der höchstmöglichen Klasse spielt, da es keine Bundesliga gibt.

Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr, wo man in Fürth DEUTSCHER VIZEMEISTER wurde, war die Erwartungshaltung groß. Mit dem Auftreten der Klipper um Werner Martinis war jedoch klar, dass eine erneute Meisterschaft im Norden in unerreichbare Ferne gerückt war. Das Ziel mußte nun lauten Gruppenzweiter! Dieses hätte erneut zur Teilnahme an der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft berechtigt.

Das entscheidende Spiel fand in Lübeck auf der Phönix-Anlage zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt statt. Nicht weniger als drei Verletzte mussten ersetzt werden. Damit waren die Chancen, den Sieg vom Vorjahr gegen den selben Gegner zu wiederholen, auf ein Minimum geschmolzen. Nach den Einzeln stand es noch 3 : 3 und man konnte noch hoffen... Leider vergeblich! Denn was noch nie passierte: alle drei Doppel und damit auch der 2. Platz gingen verloren. An dieser Stelle, Gratulation an Günter Seifert, der nunmehr seit zehn Jahren als Mannschaftsführer seine Kameraden betreut.

Die ZWEITE belegte mit 2 : 2 Punkte den dritten Platz in der Klasse II, während die DRITTE nur gegen den Aufsteiger REHAGEN verlor und in der Klasse III mit 3 : 1 Punkten knapp den Aufstieg verpasste.

### Seniorinnen AK I 1.-3. Mannschaft

Es liegen keine Kommentare zu den Spielen der 3. Mannschaften vor, so dass wir nur die Abschluß-Tabellen bringen können:

1. Mannschaft mit 0 : 4 Punkten aus der Verbandsklasse abgestiegen.
2. Mannschaft mit 0 : 4 Punkten aus der III. Klasse abgestiegen.
3. Mannschaft konnte mit 1 : 3 Punkten den Erhalt der Klasse IV sichern.

### 1. Seniorinnen AK II

Auch von dieser Mannschaft liegt kein Bericht vor.

In der Abschluß-Tabelle belegte das Team mit 2 : 4 Punkten den vorletzten Platz.

### Der Jugendwart informiert

Als erstes möchte ich darauf hinweisen, daß am 14.11.90 um 18.30 Uhr die Jugendversammlung stattfindet, bei der ein neuer Jugendsprecher gewählt werden muß, da M. Arndt aus Altersgründen aus der Jugendarbeit ausscheidet.

Mit dem Beginn des Wintertrainings 90/91 treten wesentliche Veränderungen im Trainingsbereich und in der Betreuung der Jugend ein. Ab dem 14.11.90 wird mindestens 1 x in der Woche ein Konditionstraining stattfinden, welches für alle Spieler zur Pflicht wird. Sollte irgendein Spieler/in aus einer Medenmannschaft nicht daran teilnehmen wollen, so behalten sich Trainer und Jugendwart vor, diesen von der Mannschaft auszuschließen.

**Erich's  
Sport-Shop**

2000 Hamburg 65  
Heegbarg 31 AEZ  
Telefon 040 / 606 30 03

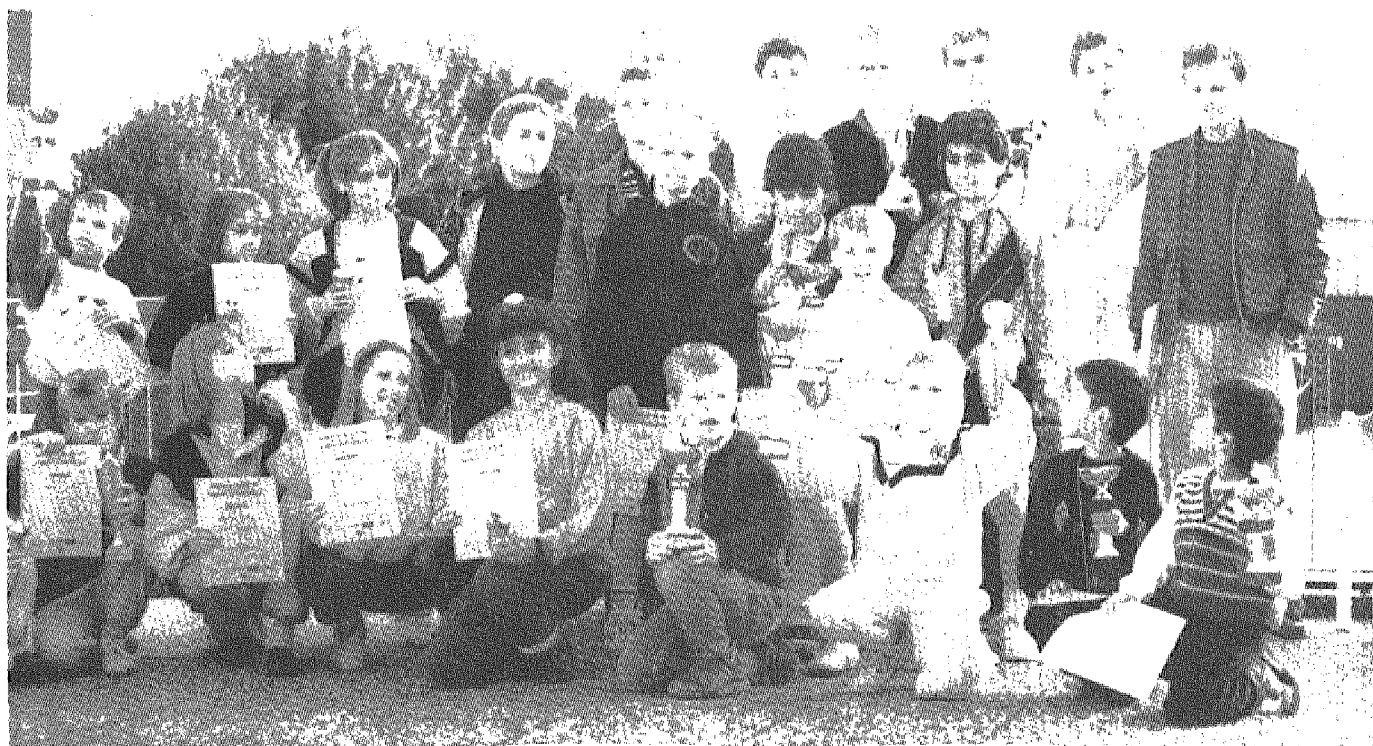
Es wird angestrebt, eine Videoanlage zu besorgen, um den Trainingsablauf aufzuzeichnen und einmal im Monat, an Hand dieser Aufzeichnung, Fehler zu korrigieren. Anschließend findet eine taktische Besprechung statt. Außerdem soll einmal im Monat ein Matchtraining in verschiedenen Variationen stattfinden, wobei jeder gegen jeden spielen soll. Für die Aufwärmphase vor dem Trainingsbeginn wird vorgeschlagen, je nach Alter, den kleinen bzw. den großen See zu umrunden.

Für den Punktspielbetrieb Sommer 1991 werden die Trainer dazu angehalten, die Betreuung der Mannschaften zu übernehmen. Dies hat zur Folge, daß es mit aller Wahrscheinlichkeit dazu kommen wird, daß die eine oder andere Trainingseinheit ausfallen wird. Ich gehe davon aus, daß diese Maßnahmen dazu beitragen, den Jugendlichen eine optimale Betreuung zu gewährleisten und von den Eltern mitgetragen wird. Zurückblickend auf die Saison 90 können wir eigentlich ganz zufrieden sein. Es konnten sich für die Hamburger Meisterschaft in Marienthal 5 Akteure qualifizieren, dies waren Miriam Hamann, Florian Pump, Christian Puls und Marcel Arndt sowie Christian Kovac. Außerdem wurden von einigen Spielern etliche Turniere gespielt, bei denen einige gute Ergebnisse erzielt werden konnten.

Am Anfang der Saison wurde ein Ranglistenturnier veranstaltet, bei dem alle Altersklassen zusammengelegt wurden, so daß es jetzt nur noch eine Rangliste für die weibliche und eine für die männliche Jugend gibt.

Während der Medenspielzeit hat es sich gezeigt, daß unsere 1. Junioren in der 2. höchsten Hamburger Spielklasse durchaus mitspielen konnten, aber der Sprung in die obere Klasse, welche angestrebt wurde, nicht schafften. Die zweiten Junioren haben einen guten 3. Platz mit 2 : 2 Punkten erreicht. Unsere 1. Knaben wurde in der Besetzung Christian Kovac, Torben Zöller, Oguzhan Arslan und Ayhan Arslan Gruppensieger mit 4 : 1 Punkten und schafften den Aufstieg in die 2. Klasse. Die 2. Knaben Dennis Köhler, Thomas Walus, Thomas Popp, Oliver Schmidt, Dirk Drapela wurden knapp mit 3 : 1 Punkten "guter Gruppenzweiter".

Aller Anfang ist schwer, mußten sich unsere Mädchen sagen lassen und zahlten in ihrer ersten Saison Lehrgeld. Wir hoffen aber, daß es in der nächsten Saison aufwärts geht. Die jüngsten Mädchen teilten sich bei einem Punktestand von 2 : 2 mit 2 Vereinen den zweiten Platz.





Zum Abschluß möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen der Jugend-Clubmeisterschaft beigetragen haben, recht herzlich bedanken (Silvia Sowarka, Fam. Foelz, E. Lange, R. Luckmann, G. Seifert).

Clubmeister der Junioren wurde Florian Pump, der im Endspiel Marcel Arndt schlagen konnte.

Bei den Knaben konnte sich, wie im Vorjahr, Torben Zöller gegen Oguzhan Arslan durchsetzen. Paul Jahnke, ein neues Gesicht beim THC am Forsthof, gewann auf Anhieb die Meisterschaft bei den jüngsten Knaben gegen Marco Foelz.

Jessica Heigrodt, auch ein relativ neues Mitglied im Verein, konnte sich gegen Simone Vagt bei den Mädchen AK I durchsetzen, während Nina Wagner bei den jüngsten Mädchen leichtes Spiel hatte die Meisterschaft zu erringen.

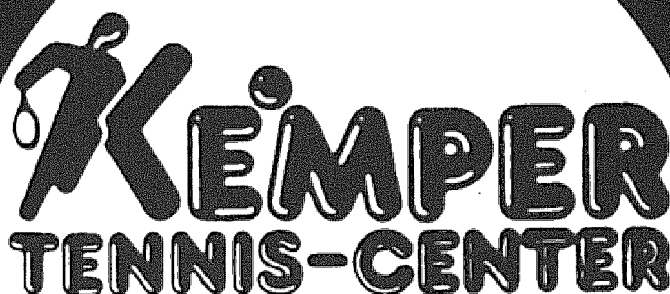
### Hamburger Tennismeisterschaft

Bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen fanden auf unserer Anlage in der Zeit vom 11.-17. Juni die HAMBURGER TENNISMEISTERSCHAFTEN der Seniorinnen und Senioren statt.

Dieses Turnier, an dem diesmal 88 Spielerinnen und Spieler teilnahmen, wurde bisher im jährlichen Wechsel auf den Anlagen der Clubs THC am Forsthof und Horn-Hamm ausgespielt.

Dem Vernehmen nach hat sich jedoch Horn-Hamm nicht mehr bereit erklärt, im kommenden Jahr Ausrichter zu sein. Diese Änderung wird insofern Konsequenzen haben, als dann auch auf der Klipper-Anlage gespielt wird und der Beginn dann bereits der Samstag, statt wie bisher der Montag, sein wird.

**FÜR TENNIS,  
SKI  
UND GOLF**



**KEMPER  
TENNIS-CENTER**

Bramfelder Chaussee 443 · 2000 Hamburg 71

Telefon (0 40) 5 36 71 19

Als Turnierleitung stellten sich neben der erfahrenen, bei allen Teilnehmern beliebten Uta Timm noch Eberhard Hahn, Günter Montag, Uwe Thalheim und Ralf Bombach zur Verfügung. Die durch einige Um- und Nachmeldungen entstandene Konfusion wurde vom Team souverän gemeistert, so daß es im weiteren Verlauf des Turniers nur Lob und freundliche Worte für die Leistung der Turnierleitung gab.

Bei den vorbereitenden Arbeiten, wie z.B. das Erstellen der Setzlisten unter Berücksichtigung der Ranglistenplätze und letzter Spielergebnisse war der Seniorenwart im HTV, Heinz Pohl, eine große Hilfe. Als Oberschiedsrichter, die allerdings kaum gefordert waren, fungierten Uta Timm und Hartmut Engel.

Am Mittwoch, dem 13. Juni, wurde im Clubhaus die "Players Night" ausgerichtet, zu der wir alle Teilnehmer eingeladen hatten. Für einen kleinen Unkostenbeitrag wurde den Gästen ein überaus reichhaltiges, delikates warmes und kaltes Büffett geboten, für das unserer Gastronomie von allen Seiten höchstes Lob gezollt wurde.

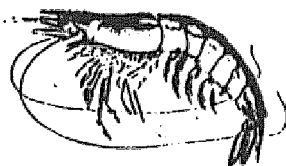
Die Mitglieder unseres Clubs waren z.T. recht erfolgreich und konnten sich dank guter bis sehr guter Leistungen auf den vorderen Rängen placieren.

Das Tableau der SENIOREN I wurde ganz eindeutig von unserem Clubmitglied Dr. Werner Hamann dominiert. Auch wenn der Titelverteidiger Henning Rückert am Start gewesen wäre, hätte dieses am Siegeszug Dr. Hamanns nichts ändern können. Sein präzises, sicheres Spiel läßt den Gegnern kaum eine Chance und beweist die Klasse des ehemaligen Bundesligaspielers, der noch beim Klipper THC seine Punktspiele absolviert. Vielleicht gelingt es uns ja, ihn einmal für unsere SENIOREN-Mannschaft gewinnen zu können. Im gesamten Turnier, d.h. in 5 Matches, gab er insgesamt nur 7 (sieben) Spiele ab! Im Finale besiegte er Jürgen Meyer (Duwo) glatt mit 6:2, 6:0.

### Senioren AK II

Mit nur 10 Teilnehmern war das Feld dieser Altersklasse recht dünn besetzt. Bedingt durch Übergänge in die nächste Altersklasse, Verletzungen, überregionale Verpflichtungen etc. fehlten die Favoriten der letzten Jahre.

Winfried Witthöft, TOP gesetzt, traf nach seinem Sieg im HF gegen Stember im Finale auf G. Marx, wo er leider mit 5:7, 5:7 unterlegen war. Damit VIZE-MEISTER!



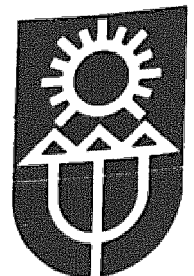
## HANS SÖNNEWALD 2000 HAMBURG 50

ißt Du Shrimps von Sönnewald,  
machst beim Tennis Du den Gegner kalt.

Wir importieren

aus Chile: Shrimps / Camarones (Kaltwasser-Garn.)  
einzeln gefroren, gekocht, geschält  
- küchenfertig - Verp.: 2,5 kg Beutel

aus Fernost: Gambas mit Schale (Riesengarnelen)  
roh, ohne Kopf Verp.: 2 kg Blöcke



Preisgünstiger Verkauf an Clubmitglieder über unsere Gastronomie Familie Foelz

## Senioren AK III/AK IV

Auch diese Konkurrenz litt unter mäßiger Beteiligung, was natürlich nicht jene zu vertreten haben, die mitmachten!

Während Wolfram "Amigo" Schönhardt im HF gegen Deter 3:6, 3:6 verlor, gewann Kurt Hackhe sein HF gegen Bartels 6:2, 6:4 und konnte die Niederlage seines Club- und Mannschaftskameraden im Finale mit 6:3, 6:4 "rächen".

Zum wiederholten Male wurde er damit HAMBURGER MEISTER.

im Einzel der AK IV erreichte Günther Seifert mühelos das Finale. Leider unterlag er dort dem Routinier Zender mit 0:6, 2:6. Die VIZE-MEISTERSCHAFT ist doch ein schöner Erfolg!

In der Doppelkonkurrenz dieser Altersklassen (es wurden AK III/IV zusammengelegt) waren unsere "Oldies" K. Hackhe/W. Schönhardt erneut erfolgreich. Im Finale besiegten sie Deter/Zender mit 6:1, 6:3.

Zeitgleich mit den hier erwähnten Spielen fand auf der KLIPPER-Anlage die Meisterschaft der übrigen Altersklassen statt. Konnten wir bis vor einem Jahr u.a. noch mit unseren Assen bei den HERREN fiebern, konzentrierte sich jetzt alles auf die JUNGSENIORINNEN. Diese enttäuschten nicht, denn zwei Forsthoferinnen im Halbfinale! Wann hat es das zuletzt gegeben?? Leider verletzte sich Astrid Poulsen durch einen abgefälschten Ball so sehr am Auge, daß sie das HF kampflos gegen Dagmar Hellwegen abgeben mußte.

Gaby Seifert dagegen setzte sich gegen S. Maurer mit 6:3, 6:4 durch und erreichte das Endspiel! Gegen die nach wie vor sehr sicher spielende D. Hellwegen war sie dann im Finale allerdings chancenlos und unterlag trotz großer Anstrengungen 0:6, 4:6.

Allen Meistern, Vize-Meistern und der Vize-Meisterin gratulieren wir sehr herzlich zu den Erfolgen.

Den mit der Ausrichtung und Leitung des Turniers Betrauten, aber auch den übrigen Mitgliedern, die in dieser Woche mit den eingeschränkten Spielmöglichkeiten leben mußten, gebührt unser Dank. In dieses Dankeschön beziehe ich auch die Gastronomie ein, die sich wieder besonders viel Mühe gab, damit die Gäste sich wohlfühlten.

## Deutsche Meisterschaften Senioren

In Bad Zwischenahn wurden Deutsche Vizemeister im MIXED AK II Christa Witthöft und Kurt Hackhe!

Winfried Witthöft wurde in Ludwigshafen DEUTSCHER MEISTER des VDT (Verband Deutscher Tennislehrer) in der Altersklasse II/III. Im Finale besiegte er Rolf Huber (München) 6:4, 6:2.

Auf der Anlage in Jenfeld fanden am 1. September-Wochenende die Verbands-Meisterschaften für Senioren AK II/III statt. Die Hamburger Mannschaft besiegte sowohl Schleswig-Holstein als auch Baden und als Mitglied dieses Teams wurde Winfried Witthöft DEUTSCHER MEISTER.

Zu diesen hervorragenden, auch überregional beachteten Titeln, beglückwünschen wir alle sehr herzlich!

An dieser Stelle eine Bitte an die Mitgliederinnen und Mitglieder:

Die Redaktion der CLUB-REVUE ist für alle Hinweise auf Teilnahme und ggf. Erfolge bei anderen Turnieren dankbar. Wir sind sicher, daß solche Ereignisse das Interesse bei den Lesern finden.

## Wie werde ich unschlagbar

oder:

Die Kunst verlorene Spiele nachträglich noch zu gewinnen.

Seien wir ehrlich: die Zeit der vordergründigen Entschuldigungen für verlorene Spiele ist entgültig vorbei. Welchem versierten Tennisspieler beeindruckt denn heute noch langatmige Verweise auf Widrigkeiten von Wind, Sonne oder Regen, auf die Unsportlichkeit des Gegners, auf das zu reichlich eingenommene Frühstück oder ähnliche Ausflüge in die geistigen Niederungen eines auf dem Platz gedemütigten Clubmitglieds. Heute macht man sich mit solchen allenfalls lächerlich und wird umstandslos als sportliche Null eingestuft, deren geistige Qualitäten noch etwas niedriger zu bewerten sind.

Mit dem allgemeinen Fortschritt im Tennissport der Bundesrepublik Deutschland hat vielmehr auch die Befriedigung des ewig menschlichen Motivs, nie ein Verlierer zu sein, einen geistigen "Boris-Effekt" erfahren. Zu Zeiten, in denen selbst das Verkaufsgespräch über Tennisschläger einer pseudo-philosophischen Überhöhung bedarf, um erfolgreich zu sein, muß man nach dem Spiel als Verlierer an der Theke ein wahres Feuerwerk von dem Sieger zu der selbstverständlichen Einsicht zu verhelfen, daß gerade er in Wirklichkeit der jämmerliche "Looser" ist.

Folgende Strategie ist dabei nur eine unter vielen, aber deshalb nicht unbedingt weniger erfolgreich als andere.

Die entscheidende Voraussetzung für einen erfolgreichen Verlauf des Thekenmatches ist eine gründliche Analyse der Stärke des sportlichen Siegers. Der erste Satz des Spiels nach dem Spiel besteht dann darin, die offensichtlichen Vorzüge des Gegners so zu loben, daß er selbst bereit ist, sie als Ursache für seinen Sieg anzuerkennen. Es führt dann an der Theke zwar 1 : 0 hat damit aber, ohne es zu wissen, die Grundlage für seine ausweglose Niederlage gelegt. Formulierungen wie "Als Senior könnten Sie glatt noch in der 1. Herrenmannschaft spielen." oder "Wie Sie bereits beim Einschlagen meine Rückhandschwäche erkannt haben, ist einfach phänomenal." Oder "Ich bewundere Ihre Fähigkeit, sich in jeder Si-

tuation neu motivieren zu können." zeigen unweigerlich Wirkung.

Der schlichten Nützlichlichkeit des tiefen Slice auf die Rückhand opfert. Den verbissenen Kämpfer schließlich macht man unter Verweis auf die eigentlichen Probleme der Menschheit (Abholzung der Amazonaswälder, Abrüstung, Wiedervereinigung, etc.) schnellsten klar, wie unmoralisch es letztlich ist, seine kostbaren Energien auf so oberflächliche Dinge wie den Erfolg in einem primitiven Tennisspiel zu verschwenden. Mag der sportliche sich auch winden und wenden, spätestens im geistigen Tie-break hat er den zweiten Satz verloren, indem er der Argumentation des Verlierers, wenn auch widerwillig, zustimmen muß. Der dritte Satz erledigt sich im Schnellverfahren wie von selbst. Der geistig gedemütigte Sieger wird nichts eiligeres zu tun haben, als sich selbst von seinen Fähigkeiten zu distanzieren. Die flehentliche Bitte, die Ursache seines Sieges niemanden zu verraten, beendet schließlich das Gespräch und sichert dem sportlichen Verlierer die Gewißheit zu, daß niemand von der eigenen Niederlage je erfahren wird.

Der Sieger wird zwar zunächst geschmeichelt abwinken, aber dennoch nicht umhin können, seine besonderen Fähigkeiten in strahlenstem Lichte zu sehen.

Nun kann der zweite Satz beginnen, der schlicht darin besteht, das eben noch Gelobte aus anderer Perspektive so gründlich abzuwerten, daß sich selbst ein geborener Aufschneider dieser Fähigkeit schämen müßte. Dem als Senior in die 1. Herrenmannschaft versetzten macht man beispielsweise klar, daß schon die alten Griechen, die Väter unserer abendländischen Kultur, die rein körperliche Dominanz der siegreichen Oympier geringer achteten als die Weisheit der Alten, die den Erfahrungsschatz von Generationen repräsentiert und den Körperkultur als bloße Äußerlichkeit entlarvt.

Dem exzellten Taktiker, der die eigene Rückhandschwäche brutal auszunutzen verstand, erläutert man in wohlgesetzten Worten die Geheimnisse der Schönheit des Tennisspiels, die der schnöde Taktiker nie erfahren kann, weil er die Ästhetik des "weißen Sports"

## Goldene Lebensregeln im Umgang mit dem Club-Turnier

Die Gattung "Tennisspieler" zerfällt bekanntermaßen in zwei Unterarten. Da ist zunächst der reine Freizeit- und Hobbyspieler, der sich im wesentlichen dadurch auszeichnet, daß er aus Prinzip in keiner Mannschaft mitspielt und nicht an Wettkämpfen teilzunehmen pflegt. So ist für ihn die Frage nach der Teilnahme am Clubturnier rein rhetorischer Art. Leistungsvergleiche interessieren ihn nicht, also nimmt er auch nicht teil!

Ebenso einfach scheint die Situation des Mannschafts- und (gelegentlich) Turnierspielers zu sein. ER zeigt durch seine Teilnahme an Wettkämpfen, daß er seine Kräfte gern im sportlichen Vergleich mißt. Er wird dem Clubturnier also freudig entgegensehen, weil er hier eine weitere Möglichkeit sieht, sein Leistungsvermögen unter Beweis zu stellen.

Sieht man sich nun aber die Meldelisten des letzten Clubturniers genauer an, so stellt der Betrachter erstaunt fest, daß diese Schlußfolgerung zu logisch ist, um wahr zu sein! Da fehlen ganze Mannschaften in der Meldeliste; andere Spieler, die im letzten Jahr noch gar nicht teilnahmen, tragen sich plötzlich als erste ein; auch bestimmte Altersklassen scheinen in ihrer Teilnehmerzahl einem undurchschaubaren Zyklus zu folgen. Insgesamt bleibt die Zahl der Turnierspieler hoch, die der "Club"-Turnierspieler aber vergleichsweise gering.

Nur die Kenntnis der GOLDENEN LEBENSREGELN im Umgang mit dem Clubturnier vermag hier ein erhellendes Licht in das Dunkel allzumenschlicher Motive zu werfen:

1. Überprüfe durch informative Gespräche mit den Meinungsmachern Deiner Mannschaft, ob Dein Platz im Team auch für das nächste Jahr gesichert ist. Trifft dies zu, so nimm nicht teil. Du könntest nur verlieren!
2. Erkunde durch aufmerksames Ohrenspitzen im Umfeld Deiner Mannschaft, ob es Vereinsmitglieder gibt, die Dir Deinen Platz streitig machen wollen. Trifft dies zu, so streue bei den sportlich Unumstrittenen Deiner Mannschaft geschickt das Gerücht aus, daß diese sportlichen Mochtegern-Aufsteiger "krankhaft" ehrgeizig und deshalb zu meiden seien. Folge: auch die Umstrittenen nehmen nicht teil.
3. Beginne jetzt die Vorwärtsstrategie deiner "Positionskonservierungskampagne", indem Du durch gezielte spitze Bemerkungen das Clubturnier als solches abwertest, damit Dir von diesem auch künftig keine Gefahr droht. Bewährtes Mittel ist, dem anderen jene "schlechten" Motive zu unterstellen, die Du selbst hast.
4. Nun muß lediglich die offene Flanke der Forderungsspiele noch abgesichert werden und der Verbleib in der Mannschaft ist auf Jahrzehnte hinaus gesichert. Beeinflusse also abschließend das Meinungsklima im Verein hinsichtlich dieser Spiele nach folgendem Schema:



# D

WOLFGANG K. DIEL · ORGANISATIONS-AGENTUR

- Beratung Marketing für mittelständische Unternehmen
- Verkaufsförderungs-Aktionen
- Verkaufs-Wettbewerbe mit Incentive-Reisen
- Seminare und Training
- Messen und Ausstellungen
- Mediaschaltung in Printmedien und TV
- Konferenzen, Tagungen, Kongresse und Jubiläumsveranstaltungen

Goldbekufer 48 · 2000 Hamburg 60 · Telefon 040 / 27 71 88 · Telefax 040 / 2 70 68 71

Mitglied der DPRG (Deutsche Public Relations-Gesellschaft e.V.)

Mitglied der DeGefest (Deutsche Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung des Seminar- und Tagungswesens e.V.)



Ranglistenspiele sind prinzipiell unmoralisch (krankhafter Ehrgeiz, s.o.!) Sollte sich trotzdem jemand zu fordern erdreisten, beachte er bitte folgende selbstverständliche Regeln des menschlichen Umgangs:

- a) Man fordert nicht in der Vorbereitungszeit der Punktspiele 1.4.-31.4.
- b) Man fordert nicht während der Punktspiele 1.5.-17.6.
- c) Man fordert nicht während der Urlaubszeit 18.6.-18.8.
- d) Man fordert nicht während des Clubturniers 19.8.-10.9.
- e) Man fordert nicht zum Saisonende 11.9.-1.10.

Auf diese Weise könntest Du bis zum Ende Deiner Tennislaufbahn gleichzeitig Deinen eigenen Ehrgeiz pflegen und den der anderen unterlaufen. Es sei denn, Deine Mannschaftsmitglieder merken irgendwann, wie schwach Du wirklich bist. Dann schmeißen sie Dich einfach raus und suchen sich einen anderen. Schließlich gilt im Sport doch das Leistungsprinzip! Oder??



Barbara Scheutzow, Ingeborg Goetsch, Heinz Goetsch,  
Hans-Jürgen Kerfack, Club-Turnier Zuschauer

## Das Clubturnier

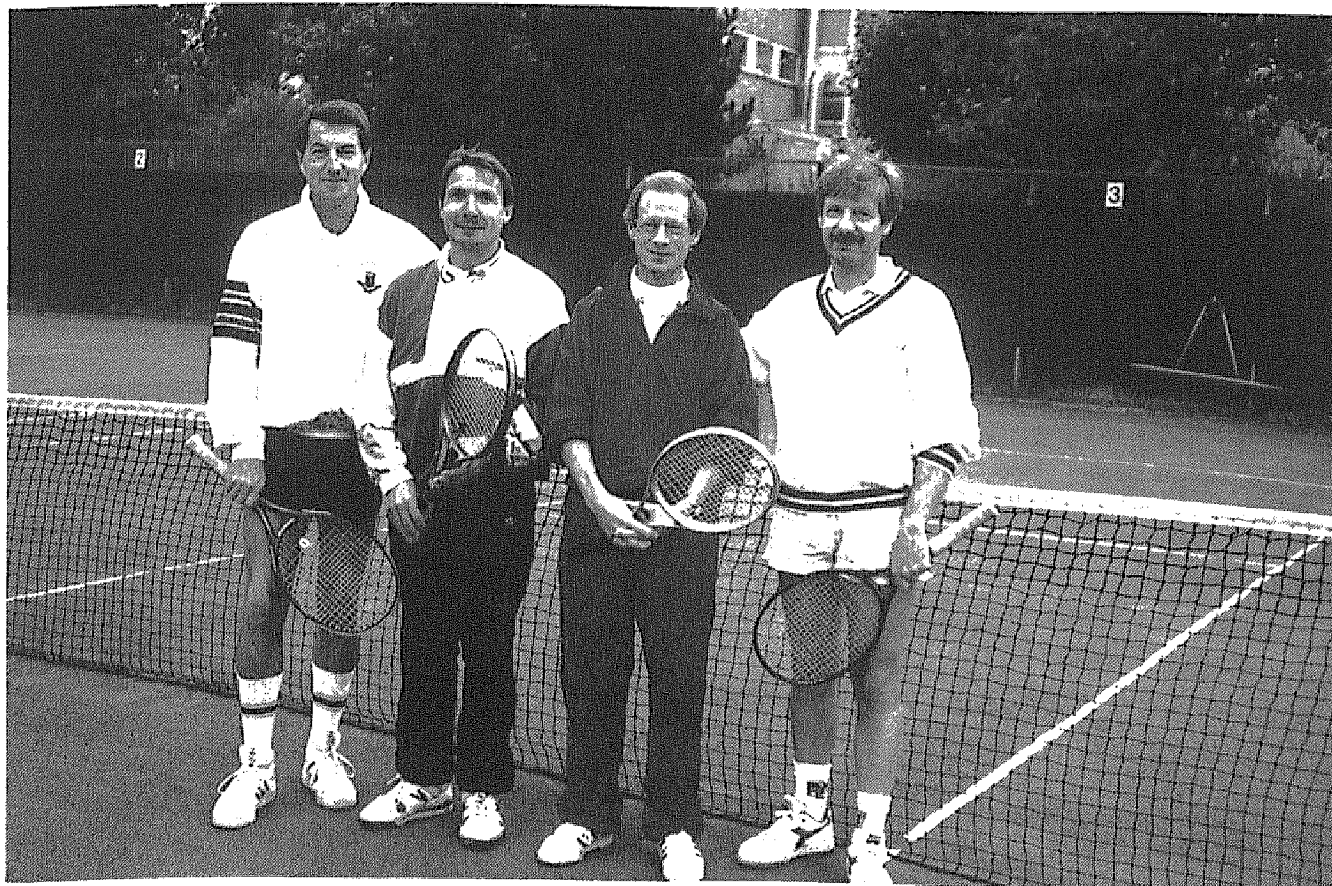
Wie gewohnt wurde auch dieses Jahr auf unserer Anlage ein Clubturnier ausgetragen.

Am 22.8. konnte die Turnierleitung die Auslosung vornehmen, die von den Teilnehmern mit großer Spannung verfolgt wurde. Da die ersten Spielansetzungen bereits für die laufende Woche festgelegt wurden, mußten anfängliche Terminschwierigkeiten überwunden und bewältigt werden. – Leider war die Beteiligung sehr gering, so daß man sich für die kommenden Clubturniere hierüber sicher ernsthafte Gedanken machen muß. Selbst die Aussicht, ein erholsames und sportliches Wochenende in Timmendorf zu gewinnen, unser attraktiver Preis bei der Losziehung, spornte nicht mehr Mitglieder zur Teilnahme an. – Gespielt wurde somit in 11 Konkurrenzen, wobei Damen und Jungseniorinnen zusammengelegt wurden, ebenso die Senioren der AK I/II/III. Gestri-

chen werden mußte leider die für die Kommunikation der Clubmitglieder so förderlichen Doppelkonkurrenzen bei den Damen, Jungseniorinnen und Seniorinnen. Schade, wenn man bedenkt, daß wir Frauen uns auf dem Platz so gerne unterhalten!

Dennoch herrschte, insbesondere an den Wochenenden, ein reges Interesse an dem Turnier, Altvertraute Gesichter, zahlreiche neue Mitglieder, ebenso wie viele, die bereits gespielt hatten, blieben als Zuschauer bei meist sehr spannend verlaufenden Spielen. Man konnte sich fast an alte Forsthoftzeiten erinnert fühlen. Vor allem das durchgehend schöne Wetter half der Turnierleitung bei der zügigen Abwicklung der Spiele. Auch die Ansetzung der Spiele auf den Samstag hatten sich letztlich als richtig erwiesen.

Sowohl die Feier am Samstagabend wurde von vielen angesichts des arbeitsfreien



Helge Timm / Hartmut Engel / Walter Cornelsen / Ralf Rombach

Sonntag bis weit nach Mitternacht ausgekostet, als auch der folgende Sonntag für den allgemeinen Spielbetrieb genutzt. Es schien wohl auch der letzte schöne Sommertag gewesen zu sein!

Folgende Clubmeister 1990 im THC-Forsthof sind:

Mixed – Trost : A. Engel/H. Engel und I. Mierwald/R. Luckmann

SE-JSE-Doppel Trost : Dr. H. Rohde/G. Seifert

D-JSEI – Trost : E. Grohs

Herren – Trost ... M. Arndt

Mixed : G. Seifert/Ch. Puls

Damen-C : A. Steffen

Herren-C : W. Krause

Damen-Doppel : G. Seifert/S. Meyer

Senioren-Doppel : H. Timm/H. Engel

Jungsenioren-Doppel : B. Krüger/W. Wagner

Herren-Doppel : T. Scheutzow/Ch. Schwen

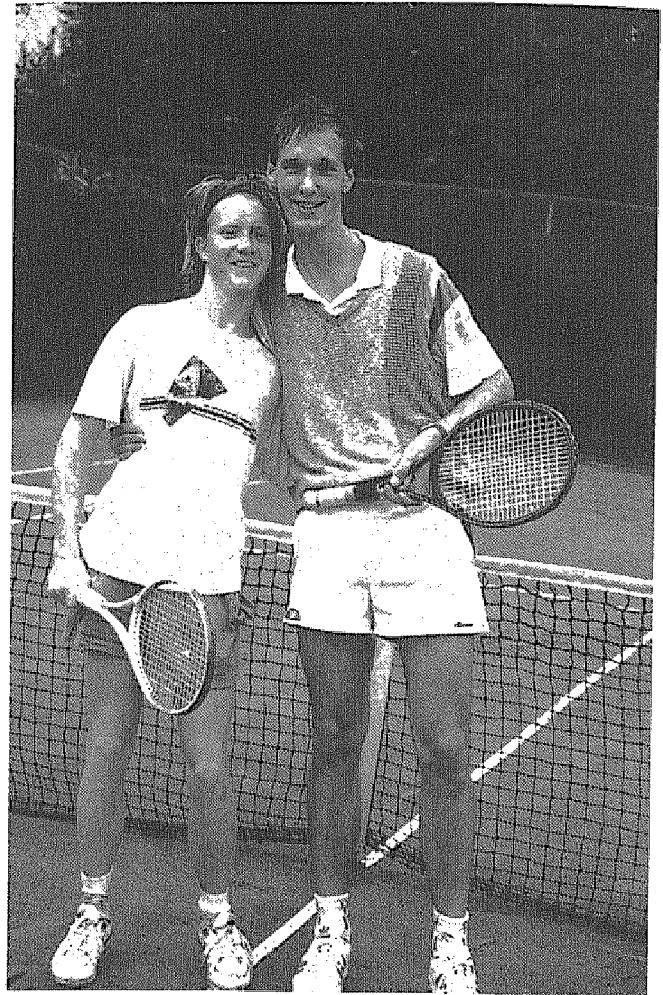
Seniorinnen : I. Goetsch

Senioren : W. Wagner

Jungsenioren : Ch. Rübke

Damen : G. Seifert

Herren : Ch. Schwen



Christofer Schwen, Tobias Scheutzow

## SPIELPLAN WINTERRUNDE

Es nehmen, wie schon im Vorjahr, insgesamt 4 Mannschaften an den Spielen der Winterrunde teil:

1. Herren: 2. Regionalliga

1. Jungsenioren: Verbandsklasse

1. Senioren AK I: II. Klasse

1. Jungseniorinnen: Verbandsliga

Die Belegung der Halle für die Heimspiele erfolgt in Abstimmung mit den Mitgliedern an folgenden Tagen:

1. Herren: Gegner

12. Jan. 91, 14.00 Uhr: Bendesdorf

23. Febr. 91, 14.00 Uhr: Rahlstedt

09. März 91, 14.00 Uhr: Kiel

1. Jungsenioren: Gegner

05. Jan. 91, 19.00 Uhr: Langenhorn

12. Jan. 91, 19.00 Uhr: Condor

09. März 91, 19.00 Uhr: Schenefeld

1. Senioren AK I: Gegner

26. Jan. 91, 19.00 Uhr: Farmsen

09. Febr. 91, 19.00 Uhr: Gr. Flottbek

02. März 91, 19.00 Uhr: Norderstedt

1. Jungseniorinnen: Gegner

16. März 91, 19.00 Uhr: Farmsen

23. März 91, 19.00 Uhr: Duwo

06. April 91, 19.00 Uhr: GW Harburg

Es werden mit Sicherheit wieder einige sehr interessante Spiele stattfinden, so daß den Clubmitgliedern der Besuch des einen oder anderen Heimspiels ohne Zweifel zu empfehlen ist.

Besonders die Jungsenioren, die sich außer mit "Heimkehrer" Michael Fröhlich und Mike Reynolds, mit drei weiteren, sehr guten Spielern verstärkt haben, verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit.



## Manfred Schafferus

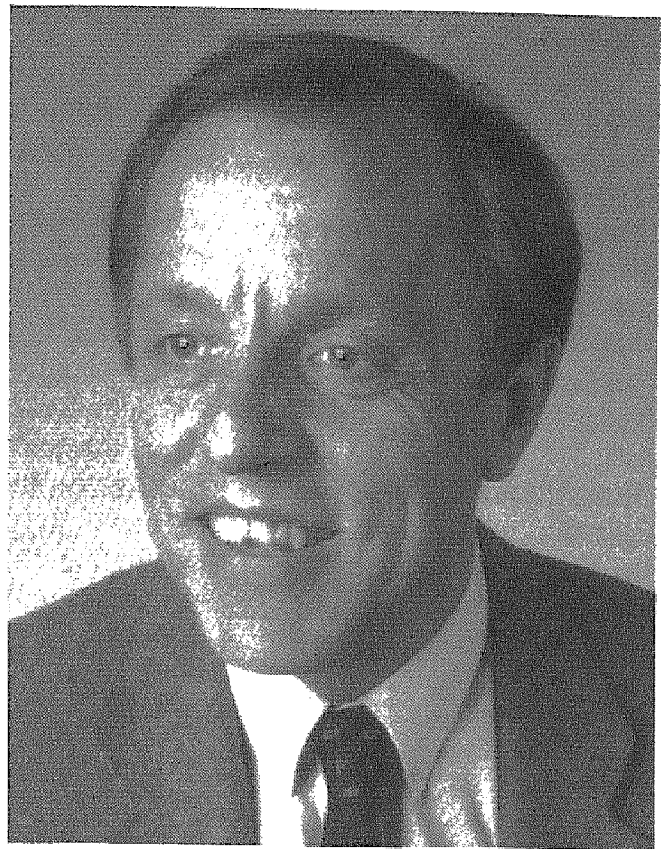
In Danzig wurde er geboren. In Göttingen ist er aufgewachsen, als ganz junger Mann zog es ihn nach Homberg/Niederrhein. 1967 ist Manfred Schafferus durch seinen Beruf nach Hamburg gekommen, so konnte er am 2.8.1990 seinen 50sten Geburtstag als "Norddeutscher" feiern.

Ob der sportliche Jubilar beim Feiern ebenfalls so ausdauernd sein kann wie beim Marathonlauf, dieses vermag ich nicht zu beurteilen, was das Laufen anbelangt, weiß ich, daß er hierbei ausdauernd sein muß. Ist er doch schon dreimal beim HANSA-Marathon (42,2 km) mitgelaufen und hat im ersten Drittel der Gesamtteilnehmer das Ziel erreicht. Eine wirklich beachtliche Leistung.

Wie kommt man zum Marathonlauf? Zunächst hat man zwei Neffen, die beim ersten HANSA-Marathon mitgelaufen sind und den Onkel motiviert haben, ebenfalls einmal mitzulaufen. Mit einer kleinen Laufstrecke wurde begonnen, danach kamen größere Distanzen hinzu. Es wurde sich einem Läuferkreis der Firma angeschlossen – natürlich alle marathonerfahren – denn nun ging es um das Ausdauertraining. 1986 war es dann soweit, der zweite HANSA-Marathon konnte von Manfred mitgelaufen werden. In 3 Stunden, 17 Minuten und 2 Sekunden wurde die Strecke von ihm bewältigt. Das stete Training für den Lauf nimmt den größten Teil der knapp bemessenen Freizeit in Anspruch, so daß zum Tennisspielen nicht mehr viel Zeit verbleibt. Skilaufen, auch Grönland hat er schon durchwandert, gehört ebenfalls zur sportlichen Freizeit. Manfreds Ehefrau toleriert dieses Hobby.

Der Forsthof nahm 1974 gerade die neue Anlage am Borcherring in Betrieb, als Manfred Schafferus mit dem Tennisspielen begann.

Den Anfang der achtziger Jahre finanziell nicht gerade rosig dastehenden Club hat Manfred vier Jahre als Schatzmeister mit viel Geschick und schlaflosen Nächten über die Runden gebracht, doch das ist lange vergessen.



Auf eine 25jährige Mitarbeit in einer Mineralölgesellschaft kann Manfred zurückblicken, und mit Sicherheit kommen noch einige Jahre hinzu, fühlt er sich doch am Arbeitsplatz wohl, zumal die Mitarbeiter der Gesellschaft auf dem Sportsektor sehr gefördert werden.

Überall, wo sportliche Bewegung ansteht, ist Manfred dabei!

Nicht zu vergessen die Skigymnastik im Winter mit den interessierten Clubmitgliedern, wo Manfred uns als Vorturner das Wedelhüpfen beibringt und unsere Hüften wieder locker macht.

Lieber Manfred, für Deine sportlichen Aktivitäten weiterhin Fitneß und Ausdauer.

## Laufen – Aerobic – Skigymnastik

... unter diesem Motto beginnt am 29.10. wieder der von Manfred Schafferus geleitete Sportkursus, der Sie auch im Winter fithalten soll.

Interessierte treffen sich jeden Montag um 19.30 Uhr am Clubhaus. Nach einem Lauf um den Bramfelder See, bei dem die Muskulatur schön durchgewärmt wird, setzen Sie das Training in der naheliegenden Turnhalle ab 20.00 Uhr bei Musik vom Tonband fort.

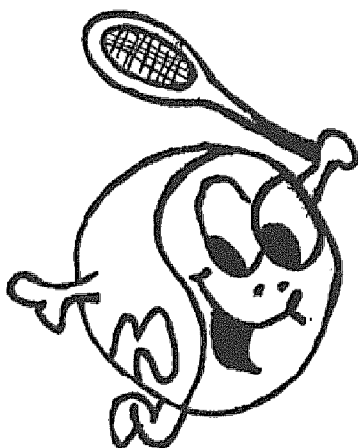
Jeder macht mit, so gut und so lange er kann!

Im Anschluß wird der Flüssigkeitsverlust im Clubhaus wieder ausgeglichen. Pro Teilnehmer wird DM 1,-/Abend kassiert. Von diesem Geld wird im kommenden Frühjahr ein gemütlicher Abend finanziert.

Wer an diesem Trainingsprogramm teilnehmen will, kommt also am Montag, dem 29. Oktober um 19.30 Uhr, mit Sportkleidung zum Clubhaus!

Vorherige Anmeldung nicht erforderlich. Gäste sind willkommen!

Manfred Schafferus



## Der lachende Tennisball

Wohl dem, der schon als kleines Kind das schöne Tennisspiel beginnt, weil auch die Eltern mit Vergnügen der Kunst des weißen Sports erliegen: man krabbelt dann von Kindesbeinen im roten Sand mit anderen Kleinen, lernt unbewußt – ganz nebenbei – vom Tennisspielen allerlei und wird auf diese Art geschwind ein sogenanntes Tenniskind.

Fortsetzung folgt!

W. S.

## DAS EINZEL

### Reg. 1: Spielfeld

Das Spielfeld ist ein Rechteck von 23,77 m Länge und 8,23 m Breite.

Es wird in der Mitte von einem Netz, das an einem Seil oder Metallkabel von höchstens 0,8 cm Durchmesser aufgehängt ist, in zwei gleiche Teile geteilt.

Das Seil oder Kabel ist an zwei Pfosten, „Netzpfosten“ genannt, befestigt oder darüber hinweggeführt. Breite oder Durchmesser der Netzpfosten dürfen im Querschnitt höchstens 15 cm betragen. Sie dürfen nicht mehr als 2,3 cm höher sein als die Oberkante des Netzkabels. Die Netzpfosten stehen auf beiden Seiten 91,4 cm außerhalb des Spielfeldes, gemessen von der Pfostenmitte bis zur Außenkante der Seitenlinie. Sie müssen so hoch sein, daß sie die Oberkante des Seils oder Kabels auf eine Höhe von 107 cm über der Platzoberfläche anheben.

Wird auf einem für Einzel **und** Doppel (siehe Regel 34) eingerichteten Platz mit einem Netz für Doppel ein Einzel gespielt, muß das Netz von zwei Pfosten, „Einzelstützen“ genannt, auf eine Höhe von 107 cm angehoben werden. Breite oder Durchmesser der Einzelstützen dürfen im Querschnitt höchstens 7,5 cm betragen. Die Einzelstützen müssen auf jeder Seite 91,4 cm außerhalb des Spielfeldes für Einzel stehen, gemessen von der Mitte der Stütze bis zur Außenkante der Seitenlinie fürs Einzel.

Das Netz muß den Zwischenraum zwischen den beiden Netzpfosten vollständig ausfüllen. Die Maschen des Netzes müssen so eng sein, daß ein Ball nicht hindurch kann. Das Netz ist in der Mitte des Spielfeldes 91,4 cm hoch. Es wird dort von einem höchstens 5 cm breiten Gurt, „Netzhalter“ genannt, straff niedergehalten. Dieser muß vollkommen weiß sein.

Das Seil oder Kabel sowie der obere Teil des Netzes müssen von einem vollständig weißen Band, „Netzeinfassung“ genannt, eingefasst sein. Die Netzeinfassung darf auf jeder Seite des Netzes nicht schmaler als 5 cm und nicht breiter als 6,3 cm sein.

Auf Netz, Netzhalter, Netzeinfassung und Einzelstützen darf keine Werbung angebracht sein.



Die Linien, die das Spielfeld an den Enden und an den Seiten begrenzen, werden „Grundlinien“ bzw. „Seitenlinien“ genannt. In einem Abstand von 6,40 m werden parallel zum Netz auf beiden Seiten Linien gezogen, die „Aufschlaglinien“ genannt werden. Die Fläche beidseitig des Netzes zwischen diesem und den Aufschlaglinien wird zwischen den beiden Seitenlinien durch eine Linie, „Aufschlagmittellinie“ genannt, in zwei Hälften, „Aufschlagfelder“ genannt, geteilt. Die Aufschlagmittellinie verläuft parallel zu den Seitenlinien. Sie muß 5 cm breit sein.

Die Grundlinien werden in gedachter Verlängerung der Aufschlagmittellinie durch eine 10 cm lange und 5 cm breite Linie, „Mittelzeichen“ genannt, in zwei Hälften geteilt. Das Mittelzeichen wird innerhalb des Spielfeldes angebracht, im rechten Winkel zur Grundlinie und mit dieser verbunden.

Alle anderen Linien dürfen nicht schmaler als 2,5 cm und nicht breiter als 5 cm sein, mit Ausnahme der Grundlinie, die 10 cm breit sein darf.

Alle Linien müssen von gleicher Farbe sein. Alle Spielfeldmaße werden von der Außenkante der Linien gemessen.

Wenn sich an den Rückseiten des Platzes Werbung oder irgendwelche Gegenstände befinden, dürfen diese weder weiße noch gelbe Farben aufweisen. Eine helle Farbe darf nur verwendet werden, wenn sie die Sicht der Spieler nicht beeinträchtigt.

Werbung auf den Stühlen der an den Rückseiten des Platzes sitzenden Linienrichter darf weder weiß noch gelb aufweisen. Eine helle Farbe darf nur verwendet werden, wenn sie die Sicht der Spieler nicht beeinträchtigt.

Anmerkung: Für die Internationalen Tennismeisterschaften (Davis-Cup) und andere offizielle Meisterschaften der ITF ist hinter den Grundlinien ein Auslauf von mindestens 6,40 m und an den Seiten von mindestens 3,66 m vorgeschrieben. Innerhalb dieses Auslaufs dürfen die Linienrichterstühle stehen, sofern sie nicht mehr als 91,4 cm in diesen Bereich hineinragen.

## BEITRÄGE (ab 1991):

	Aufnahmegeb. Jahresbeitrag	
Vollmitglied	450,—	576,—
Familienmitglied	300,—	400,—
Lehrlinge, Auszubildende, Studenten	300,—	400,—
Schüler ab 14 Jahre	200,—	260,—
Schüler (ohne Eltern)	200,—	260,—
Jugendliche bis 14 Jahre; ein Elternteil ist Vollmitglied	100,—	—,—
Passive		110,—

### Familiennachrichten

Am 02. November 1990 feierten Wilhelm Kusek und Frau Anneliese das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 17. November 1990 feierten Dörte und Rainer Spitzke das Fest der Silbernen Hochzeit.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit.

Die Redaktion wünscht allen Lesern und Mitgliedern eine erfolgreiche Wintersaison. Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 1991.

### Nicht vergessen!!!

Der Clubbeitrag soll per Bankeinzug abgebucht werden, DANKE.

Sofern Sie umgezogen sind, Ihre Bankverbindung oder Konto-Nr. sich geändert haben, bitten wir um Mitteilung.

Der Schatzmeister

### Der Vorstand

1. Vorsitzender: Gangolf Meyer
2. Vorsitzender: Uwe Thalheim
3. Schatzmeister: Hans Achler
4. Sportwart Dieter Bartels
5. Jugendwart: Günter Montag
6. Beratendes Mitglied: Barbara Scheutzow
7. Clubsekretärin: Silke Montag

### Bürozeit:

Dienstag 10-13 Uhr

Donnerstag 15-18 Uhr

### Unsere NEUE Anschrift

THC Am Fosthof e.V.

Borchertring 42

2000 Hamburg 60

Tel.: (040) 6 31 75 00